Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

209 (7.5.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.50, frei ins Haus geliefert ℳ 1.60. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.37. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.61
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.70, frei ins Haus gelief. ℳ 1.80. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.58. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.82.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die einspaltige Grundzeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 209. Karlsruhe, Mittwoch den 7. Mai 1919. 35. Jahrgang.

Das europäische Gleichgewicht.

Eine zeitgemäße Parallele.

= **Karlsruhe**, 6. Mai. Die Phrase vom europäischen Gleichgewicht, das durch den Weltkrieg stärker denn jemals und sicherlich noch für längere Zeit erschüttert worden ist, soll durch den Völkerbund wiederhergestellt werden. Wie es sich mit dem Ideal dieses Bundes verhalten wird, werden wir vielleicht schon wissen, wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, da der Völkerbund ja ein Teil des Vorfriedensvertrages sein soll. Die europäische Lage ist eine ganz ähnliche (und doch wiederum himmelweit verschiedene) wie im Jahre 1815, als die Großmächte Rußland, England, Oesterreich, Preußen u. das der alten Dynastie der Bourbons zurückgegebene Frankreich sich zu der sogenannten Pentarchie zusammenschlossen, nachdem der Alleinherrschaft Napoleons definitiv ein Ende bereitet war.

Wie hat es sich nun in den vergangenen 100 Jahren mit dem Gleichgewicht Europas verhalten? Nehmen wir willkürlich die Aussprüche einiger großer Männer, aufgezeichnet von dem bekannten Kritiker und Literarhistoriker Wolfgang Menzel, dem Feinde von Heine, Börne, David Friedrich Strauß und des gesamten jungen Deutschland: Im stolzen Selbstbewußtsein verstieg sich Louis Philipp von Frankreich zu dem Satz: „Endlich hat die Freiheit Dauer gewonnen, das Rätsel ist gelöst!" Die deutschen Unitarier des Jahres 1848 riefen aus: „Endlich ist das große Ziel erreicht, wir sind einig und frei!" Der mächtigste aller Zaren verkündete 1853: „Die furchtbare Faust Rußlands wird die Feinde zu Boden werfen und von Nikolaus aufgepflanzt, wird das heilige Kreuz leuchten über dem byzantinischen Lande!" Es wäre ein Leichtes, diese Trilogie bis in unsere Gegenwart durch noch beredtere Beispiele fortzusetzen. Wir können uns diese Mühe schenken, es sind noch genug eitle Worte in unseren Ohren. Kehren wir in die Vergangenheit vor 100 Jahren zurück.

Kaiser Alexander I. von Rußland war es, der sich bemühte, der Pentarchie der vereinigten Völker eine höhere Weihe zu geben, indem er schon während seines Aufenthalts in Paris, kurz vor dem Abschlusse des 2. Pariser Friedens, die Monarchen von Preußen und Oesterreich bewog, mit ihm vereint eine heilige Allianz zu stiften, in deren Urkunde (unterzeichnet am 26. September 1815) sie einander gelobten und im Angesicht der Welt feierlich erklärten, sie wollten sich bei allen ihren künftigen Regierungshandlungen in ihrer innern wie äußern Politik lediglich die Gebote der christlichen Religion zur Richtschnur nehmen, wahre Väter ihrer Völker sein, Gerechtigkeit üben, die christliche Bruderliebe unter den Völkern fördern und den Frieden erhalten. Frankreich wurde damals noch von fremden Truppen besetzt gehalten und galt noch nicht als selbständig genug, um schon in den Bund eintreten zu können. England lehnte die Teilnahme ab, um sich keine Verpflichtungen aufzuladen, die zuletzt gegen sein Interesse laufen könnten. Die meisten Staaten zweiten Ranges traten dem Bund bei, um einen Anspruch mehr auf den Schutz der Mächtigen zu haben.

Die heilige Allianz kam ohne Zweifel dem allgemeinen Wunsche der solange mißhandelten und fast zu Tode gehetzten, der Ruhe, des Friedens und eines väterlichen Regiments dringend bedürftigen Völker entgegen. Die Zusicherungen der heiligen Bundesakte wurden von den Völkern befriedigt als Dank der Fürsten angenommen. Man war so optimistisch, an die praktische Durchführung des schönen Programms zu glauben. Wir, die wir vielleicht in kurzer Zeit einem nicht weniger idealen Programm des Völkerfriedens gegenübestehen werden, verfügen gottseidank schon über etwas mehr Pessimismus und Skepsis.

Das Interesse der zum heiligen Bunde vereinigten Mächte im Jahre 1815 war nur eine gegenseitige Gewährleistung der monarchischen Allgewalt gegenüber den Völkern, die etwa nicht willig genug gehorchen wollten, eine Art von großer kontinentaler Polizei. Wir wissen, wie die Völker darunter gelitten, die Freiheitliebenden zur Verzweiflung und zur Revolution getrieben wurden, als sie sich damals durch diese Allianzen der Reaktion um alle Hoffnungen auf Recht und Gerechtigkeit betrogen sahen. Wird es heute anders sein? Die Großmächte hatten sich die Durchführung des vom Bunde zur Schau getragenen Prinzips selbst ungemein erschwert, sofern sie beim Wiener Kongreß und zweiten Pariser Frieden nicht darauf bedacht gewesen waren, die Völker in eine natürliche Lage zu bringen. Nur im Natürlichen würde eine Bürgschaft der Sicherheit und Dauer gegeben gewesen sein, wie Wolfgang Menzel mit Recht feststellt. Dieser Schwierigkeit wollen bekanntlich die 14 Punkte Wilsons begegnen. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker soll es sein, das Europa das Gleichgewicht wiedergeben soll. Wir können leider mehr hoffen als glauben. Aber wir wollen die Hoffnung gewiß nicht aufgeben.

Der Völkerbund im Pariser und im deutschen Entwurf.

WTB. **Versailles**, 6. Mai. In dem Vortrag, welchen der Völkerrechtslehrer Prof. **Schücking**, Mitglied der deutschen Friedensabordnung, gestern im Hotel des Reservoirs vor der ganzen Delegation über die Unterschiede des Pariser Statuts des Völkerbundes gegenüber dem deutschen Entwurf hielt, führte er u. a. aus:

Das Pariser Völkerbundsstatut unterscheidet zwischen **originären** und **ballotitischen** Mitgliedern (nachträgliche Aufnahme letzterer durch zwei Drittel Mehrheit unter dem eventl. Verlangen besonderer Garantien eines Landes). Dagegen wünscht **Schücking** die **sofortige** Zuziehung aller Staaten, die der Haager Konferenz angeschlossen waren, im Völkerbund, sowie auch die Einräumung eines Sitzes für den Papst, im Gegensatz zum Pariser Statut. **Deutscherseits** ist auch ein **Weltparlament** vorgesehen.

Höchst kritisch ist auch der **Conseil exekutive** zu betrachten. Die Sucht, die gegenwärtigen Machtverhältnisse zu **stabilisieren**, bedeutet das Patronat der Großmächte gegenüber den kleinen Staaten, d. h. den Bruch mit dem Grundsatze der Rechtsgleichheit. Die zeitgemäße Fortbildung der Verfassung ist beinahe unmöglich durch das Erfordernis der Initiative in Conseil sowie in der allgemeinen Staatenkonferenz.

Die **Deutschen** beklagen auch die Verlegung des Sitzes der Organisation von Haag nach **Genf**, sowie daß die **Großmächte** sich **keine Fesseln** für das Maß ihrer Rüstungen auferlegen lassen sollen. Wenn auch nach dem Pariser Statut zunächst alle **Streitigkeiten** einem **friedlichen Verfahren** unterworfen werden sollen, bleibt in **gewissen Fällen** jedoch immer der **Krieg** als **Rechtsmittel** offen, während der **deutsche Entwurf** ein **friedliches internationales Verfahren** auch in seinen **Wirkungen zwingend** macht.

Nach dem **Pariser Entwurf** ist eine schiedsgerichtliche Entscheidung nur dort gegeben, **wo beide Parteien** über die gerichtliche Entscheidungsmöglichkeit des Konflikts **einig** sind. Deutschland dagegen sieht die **sofortige Errichtung** eines **internationalen Gerichtshofes** vor, der die Vorfrage der Gerichtsfähigkeit eines Konfliktes **von sich aus** zu entscheiden hat. Abgesehen davon, daß bei politischen Streitigkeiten das Gutachten des Conseils nur bei Einstimmigkeiten beider Parteien bindend sein soll, ist vor allem **bedenklich**, daß dieser Rat eine **diplomatische Behörde** ist. **Deutschland** will politische Konflikte statt dessen einem **Vermittelungsamt** unterbreitet wissen, dessen Mitglieder **unabhängig von heimischer Staatsgewalt** durch **internationales Vertrauen berufen** werden sollen. Der Pariser Entwurf sucht die **Herrschaft** des **Völkerbundes** auszudehnen auf **Staaten**, die ihm **nicht angehören** und **gefährdet** daher deren **Souveränität** auf **kolonialem Gebiete**.

Das große **Postulat Wilsons** betr. die **Freiheit der Meere** ist auch im **Pariser Entwurf unter den Tisch gefallen**. Der **deutsche Entwurf verwirklicht** es, indem er die **hohe See** der **Herrschaft der Völker unterstellen** will, die durch eine **internationale Seepolizei** auf das System **nationaler Kontingente ausgeübt** werden soll.

Vor allem bringt der Pariser Entwurf auch keinerlei Normen für die Besserung, während das **deutsche Statut** durch internationale Vereinbarung den **Beschimpfungen** von Völkern **vorbeugt** und den **Berichtigungszwang** auch von **Staat** zu **Staat** einführen will. Sehr vorteilhaft unterscheidet sich endlich der deutsche Entwurf von dem Pariser Statut durch die Norm über den **internationalen Rechtsschutz** und die **nationalen Minderheiten**.

*

WTB. **Paris**, 6. Mai. Das **Organisationskomitee** des **Völkerbundes** hat **Pichon** zum **Präsidenten** gewählt.

Die Versailler Verhandlungen.

Die Ueberreichung des Friedensvertrags.

TU. Versailles, 7. Mai. (Privat.) Die Festsetzung des Mittwoch zur Ueberreichung des Friedensvertrages ist eine Ueberraschung, die sich aus der ebenso überraschend erfolgten Rückkehr Orlandos und Sonninos erklärt.

Oberst **Henry**, der französische, militärische Führer der deutschen Friedensdelegation überreichte sogleich bei der **Aushändigung des Friedensvertrages** die **Begründung** für dessen **Verspätung**. Danach hätten **redaktionelle Arbeiten** seine Verspätung verursacht.

= Versailles, 6. Mai. (Havas.) Der Text des Präliminarfriedens mit Deutschland wurde in geheimer Sitzung heute nachmittag den Delegierten der mit Deutschland Krieg führenden Mächte mitgeteilt.

Die Teilnehmer an der Sitzung der Vertragsüberreichung.

WTB. **Paris**, 6. Mai. Agence Havas. Amtlich. Präsident **Wilson**, **Lloyd George** und **Clemenceau** versammelten sich heute nachmittag, um sich über die im **Trianon-Palast** für die Sitzung der Friedenskonferenz getroffenen Verfügungen Rechenschaft abzulegen. Bei der **Mittwochssitzung**, bei der die Friedenspräliminarien der deutschen Delegation überreicht werden sollen, werden zugelassen sein: die Bevollmächtigten der Vereinigten Staaten, Großbritannien und seiner Dominions, Frankreichs, Italiens, Japans, Belgiens, Griechenlands, Portugals, Brasiliens, Rumäniens, Serbiens und der tschecho-slowakischen Republik. Die Bevollmächtigten werden von je einem Sekretär für jede der vertretenen Mächte begleitet sein. Es wurde gleichfalls beschlossen, die Vertreter der Presse zuzulassen, und zwar in einer Gesamtzahl von 30 Journalisten für die Großmächte und die Dominions und 10 für die Mächte, die besondere Interessen vertreten. Die **deutsche Delegation** wird durch **sechs Bevollmächtigte**, begleitet von **Sekretären** und **fünf Zeitungskorrespondenten** vertreten sein.

Ueber die Vorbereitungen selbst wird gemeldet: Zunächst wurde ein großer hufeisenförmiger Tisch aufgestellt, an dessen Kopfseite Clemenceau mit **Lloyd George** zur Linken und **Wilson** zur Rechten Platz nehmen wird. Der Kopfseite gegenüber befindet sich ein großer Tisch für die **deutsche Delegation** und dahinter wieder ein Tisch für die Sekretäre und Stenographen. Um 3 Uhr müssen die Vertreter der Alliierten an ihren Sitzen sein. Hierauf würden von dem Obersten Henry die **deutschen Delegierten** in den Saal geführt werden, die an einem besonderen Tisch, dem Tisch Clemenceaus gegenüber, ihren Platz erhalten werden.

Clemenceau wird, nach Ankündigungen der Zeitungen, eine **kurze Ansprache** halten und dann das **Dokument** des Friedensvertrages dem Grafen **Brockdorff-Rantzau übergeben**. Clemenceaus Rede wird im Gegensatz zu den diplomatischen Gebräuchen dem Grafen Brockdorff-Rantzau vorher nicht mitgeteilt werden. **Graf Brockdorff-Rantzau** wird auf die Ansprache Clemenceaus voraussichtlich **antworten**. Die ganze **Sitzung wird kaum länger als 20 Minuten dauern**. Die **Deutschen** werden **14 Tage Zeit** haben, den Vertrag zu prüfen und ihre **Bemerkungen schriftlich** einzureichen. Dies muß bis zum **22. Mai** geschehen sein. Die **Unterzeichnung** des Friedensvertrages wird somit zu **Anfang Juni** erwartet.

WTB. **Versailles**, 7. Mai. Im **Trianon-Hotel** werden nach den Angaben Clemenceaus, Lloyd Georges und Wilsons die **letzten Maßnahmen** für die heutige Sitzung getroffen. In letzter Stunde sind noch laut „Temps", je **zwei Delegierte** von **Siam** und **China** zur Sitzung zugelassen worden. Der belgische Ministerpräsident **Hymans** traf gestern nachmittag im **Flugzeug aus Brüssel** ein, um an der gestrigen Sitzung der alliierten Mächte teilzunehmen. Wie verlautet, sollte die **italienische Delegation** in dieser Sitzung gleichfalls vertreten sein.

Auch die Ungarn eingeladen.

TU. Aus dem Haag, 7. Mai. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Da die Räteregierung in Ungarn nunmehr gestürzt worden ist, habe die Konferenz beschlossen, auch die ungarische Regierung nach Paris einzuladen. Am Donnerstag beginnt die Feststellung der Friedensbedingungen für Oesterreich und Ungarn.

Der Austausch der Vollmachten.

WTB. **Versailles**, 7. Mai. Der französische Botschaftsrat St. **Quentin** hatte gestern eine Zusammenkunft mit Legationsrat Freiherr von Lersner, bei welcher er ihm die richtig befundenen **deutschen Vollmachten** zurückgab. Heute vormittag 11 Uhr findet eine erneute Zusammenkunft statt, bei welcher Freiherr von Lersner die **Vollmachten** der **Gegner** mit den von deutscher Seite zu machenden Bemerkungen übergeben wird. Unter diesen Vollmachten befindet sich auch die gestern übergebene **italienische Vollmacht**.

Vorbesprechung über Grenzregulierungen.

TU. Aus dem Haag, 7. Mai. (Privat.) Aus Paris wird gemeldet: Aus Konferenzkreisen verlautet, daß bereits gestern eine Vorbesprechung mit der deutschen Friedensdelegation über gewisse Grenzregulierungen stattfand. Diese Verhandlungen bezogen sich auf das Saargebiet, Schlesien, Danzig und das Rheingebiet.

Fochs große Geste.

Sch. **Rotterdam**, 7. Mai. (Privattel.). Die „Times" melden aus Paris: Die Alliertenkonferenz am Montag erteilte Marschall **Foch** alle **militärischen Vollmachten** für den Fall, daß **Deutschland** den **Abschluß des Friedensvertrages verweigern** sollte.

Lloyd Georges Heimkehr.

Sch. Rotterdam, 7. Mai. (Priv.) „Times" melden am Dienstag früh: Lloyd George zeigte bereits seine Rückkehr nach England für den 20. Mai an. Das läßt den Abschluß des Friedensvertrages mit Deutschland bis dahin als sicher erscheinen.

Ein Zwischenfall in Versailles.

TU. Versailles, 6. Mai. Gestern ereignete sich bei der **deutschen Friedensdelegation** der erste Zwischenfall. Zwei Beamte der Delegation wollten im Dienstauftrage in Begleitung des deutschen Kuriers nach **Berlin** reisen. Der **diensttuende Offizier** forderte die **Papiere** und erklärte sodann die **Erlaubnis** des Obersten **Henry** als **unzureichend** und **verbot** die **Abfahrt**. Die **deutschen Beamten protestierten** dagegen, worauf der **französische Offizier** ihnen den **Mund verbot** und sie mit dem **Stock bedrohte**. Die deutsche Delegation hat eine **Beschwerde** bei der **französischen Regierung** eingereicht.

Die deutschen Gegenvorschläge.

WTB. **Berlin**, 6. Mai. Die „Deutsche Allg. Ztg." schreibt: „Ein Berliner Mittagsblatt bringt die Nachricht, daß in jedem einzelnen Falle der **Friedensverhandlungen** wie es sich als notwendig herausstellen sollte, **genau formulierte Gegenvorschläge** überreicht werden sollen, die das **Höchstmaß** der für **Deutschland** möglichen **Zugeständnisse**, enthalten. Ob die Nachricht in dieser Form stimmt, muß dahingestellt werden. Indessen läßt die große Anzahl **Sachverständiger**, die in Paris weilt, und zu denen in den letzten Tagen noch weitere herangezogen wurden, die **Wahrscheinlichkeit** ersehen, daß die **deutsche Delegation** aufgrund der **Nachrichten**, die sie aus der **feindlichen Presse** erhalten hat, gewisse **Gegenvorschläge ausarbeitet**, um sie den gegnerischen Vorschlägen entgegenzuhalten. Auch einzelne **englische Pressestimmen** lassen erkennen, daß **Verhandlungen** auf **gegnerischer Seite nicht** für **unwahrscheinlich** gehalten werden, ebenso liegen sonst **Anzeichen** vor, daß auf **deutscher Seite** der **Eintritt** in die **Verhandlungen erwartet** wird.

Die Wirtschaftskommission in Versailles.

WTB. Versailles, 6. Mai. Heute fand die erste Sitzung der **Wirtschaftskommission** für **Industrie**, Rohstoff und Blockade mit der **Kommission** der **alliierten** und **assoziierten** Regierungen für Rohstoffe statt. Nach Besprechung einiger Einzelheiten trat man in die **allgemeine** Aussprache ein, die morgen früh fortgesetzt werden soll.

Orlandos Bedingungen.

Sch. Zürich, 7. Mai. (Privattel.) „Corriere della Sera" meldet aus Rom: Orlando machte seine Rückreise nach Paris von der unabgeänderten Annahme der italienischen Forderungen abhängig.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Die Kriegsgefangenen in England.

TU. Haag, 6. Mai. Wie Lord **Robert Cecil** im **Unterhause** mitteilte, beträgt die Anzahl der noch in **England** befindlichen **deutschen** und österreichisch-ungarischen **Kriegsgefangenen 96 000 Mann**. Davon werden 4000 bis 5000 für Arbeiten verwendet. 9 300 sind krank, arbeitsuntauglich. 3500 werden in den Lagern verwendet. 10 000 stehen vor der Abreise nach Frankreich oder sind auf dem Wege nach dorthin. 11 500 sind nicht beschäftigt und 21 000 sind Offiziere mit ihren Burschen. 7000 Invaliden und Sanitäter sind nach dem Waffenstillstand in ihre Heimat zurückgesandt worden. (D. A. Ztg.)

Der Raub der deutschen Handelsflotte.

= Berlin, 6. Mai. Wie der „Voss. Ztg." aus **Paris** berichtet wird, hat die **Kommission**, die sich mit der **Auslieferung** der **deutschen Handelsflotte** befaßt, über das Schicksal der **in den Ententehäfen** liegenden Schiffe folgende **Entscheidung** getroffen: **Alle deutschen Schiffe** sollen **denjenigen Staaten zugesprochen** werden, in **deren Häfen** sie sich **zur Zeit des Krieges** befunden haben. Der **Wert** dieser Schiffe soll von der **Entschädigungssumme abgerechnet** werden, die **Deutschland** an die **betreffenden Staaten** zu leisten haben wird.

Zur Behandlung der Schweiz.

WTB. **Bern**, 6. Mai. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur haben die Bundesbehörden schon vor Monaten bei den Alliierten beantragt, die **Einschränkungen** für die **schweizerischen Industrieprodukte aufzuheben** oder doch zu **mildern**. Wider alles Erwarten ist indessen der **Bescheid abermals hinausgeschoben** worden, weil das lokale Komitee die Frage noch der interalliierten Finanzkommission zum Bericht überweisen will. Der **Bundesrat** hat gegen die Behandlung dieser dringenden Frage neuerdings Vorstellungen erhoben.

Um Wilhelm II.

= **Basel**, 7. Mai. (Privattel.) Zu der Nachricht einer eventuellen **gerichtlichen Aburteilung** des **deutschen Exkaisers** in **Genf** schreiben die „Basler Nachr.": „Es erscheint als **selbstverständlich**, daß die **Schweiz** sich für die ihr zugedachte **Ehre bedanken** wird, auch nach dem **Strafgericht** über **Exkaiser Wilhelm** zum Sitze zu dienen. Von einem **wirklichen Gericht** ist ja **keine Rede**, weil ihm **Kompetenz** und **Unparteilichkeit** von vornherein völlig **abgeht**, indem die **Ankläger** und **Beschädigten** zugleich als **Richter** auftreten sollen. Die Schweiz würde durch **Duldung** einer **solchen Verhandlung** auf **ihrem Gebiete** alle **Traditionen**, ihre **Neutralität** und **Würde aufgeben** und sich zur **Polizei der Mätigen erniedrigen**."

WTB. **Amsterdam**, 5. Mai. Nach einem drahtlosen Bericht der Niederländischen Telegraphenagentur aus Newyork veröffentlicht die „Newyork Tribune" ein Telegramm aus **London**, in dem es heißt: Die Untersuchung hat die **Möglichkeit** ergeben, daß **Holland** sich **vielleicht weigern** wird, den früheren **deutschen Kaiser auszuliefern**, da er sich **eines** der in den **holländischen Auslieferungsverträgen** angeführten **Verbrechens nicht schuldig** gemacht hat.

WTB. **Amsterdam**, 6. Mai. Reuter. Auf eine Anfrage im **englischen Unterhaus**, ob beschlossen worden sei, daß der frühere deutsche

Kaiser nicht bestraft werde, antwortete der Staatssekretär für innere Angelegenheiten, daß diese Ansicht nicht den Tatsachen entspreche.

*

Das Verbot der Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland.

WTB. Wien, 6. Mai. Zu der Meldung über das von den Alliierten in Aussicht genommene Verbot des Anschlusses Deutsch-Oesterreichs an Deutschland schreibt die „Neue Freie Presse" u. a.: „Durch das Verbot soll das deutsche Volk bestraft werden. Aus dem Scherbenhaufen der alten Monarchie reißt jeder heraus, was ihm beliebt. Die Schöpfung wird jedoch den Konferenzmächten in Paris unter der Hand zerbrechen. Wenn den Italienern Bozen und Meran bleibt, wird keine Macht der Welt verhindern, daß Bozen sich dem Deutschen Reiche anschließt. Diese Neutralisierung, welche erst beim Brenner Paß begann und bei der March enden soll, wäre eine völkerrechtliche Anerkennung eines verabscheuungswürdigen Raubes."

Die „Zeit" bezeichnet das Fehlschlagen des staatsrechtlichen Anschlusses an Deutschland und die unzweideutige Abkehr der deutschösterreichischen Länder von Wien als schwere Niederlage, welche politisch ganz Oesterreich treffe, moralisch aber vor allem die sozialdemokratische Führung, in deren Händen jetzt die Staatsgeschäfte liegen.

Auch andere bürgerliche Blätter greifen die auswärtige Politik der Regierung aus dem gleichen Anlaß an.

WTB. Wien, 6. Mai. Dem „Neuen Wiener Tagebl." zufolge, wird, um den partikularistischen Bestrebungen entgegenzuarbeiten, die Staatsregierung ein nationales Gesetz ausarbeiten, welches nach Schweizer Muster einem jedem Lande die vollste Autonomie gewähren wird.

Thronerhaltung des Königs von Montenegro?

o **Basel, 7. Mai.** (Privattel.) Die „Neue Korresp." meldet aus London: Die britische Regierung hat die Absetzung des Königs von Montenegro, welche durch die Nationalversammlung von Podgoritza verkündet wurde, nicht anerkannt.

Vom Schauplatz des Bolschewismus.

Die russische Arbeiterschaft gegen den Bolschewismus.

= **Zürich, 7. Mai.** (Privattel.) Die „Prawda" beklagt sich in einem Artikel bitter darüber, daß die russische Arbeiterschaft leider weit davon entfernt sei, die bolschewistische Weltanschauung zu der ihrigen zu machen. Das Blatt betont wörtlich, daß Lenins Diktatur die einer verschwindenden Minderheit sei. Petersburg, das Herz und Zentrum des Bolschewismus, zählte nur 7000 Mitglieder der Bolschewistenpartei gegen 50 000 im letzten Jahre. Leider hätten sogar diese 7000 Mitglieder nicht nur nichts gemein mit der kommunistischen Geistesverfassung, sondern sie zeichnen sich gerade durch einen Mangel an jeder sozialen Psychologie aus.

Entscheidende Ereignisse in Rußland.

T.U. **Amsterdam, 7. Mai.** (Priv.) Aus Paris wird gemeldet: Die den alliierten Friedensabordnungen beigegebenen Sachverständigen über die russische Frage erwarten für die nächsten Wochen schon entscheidende Ereignisse in Rußland. Die militärischen Operationen Finnlands gegen Petersburg, die noch vor einigen Wochen sehr unregelmäßig waren, werden jetzt nach einem feststehenden Plan durchgeführt werden.

Bombardement von Narwa.

o. **Basel, 7. Mai.** (Privattel.) „Times" melden aus Abo: Die bolschewistische Flotte bombardierte Narwa, welches von den Engländern besetzt ist. Die in der Stadt hierdurch angerichteten Schäden werden auf 10 Millionen Mark beziffert. Große, von den Bolschewisten in der Stadt angehäufte Munitionslager flogen in die Luft. Französische und britische Kriegsschiffe patrouillieren gegenwärtig im Golfe von Finnland.

Joffe in Wilna getötet.

= **Berlin, 7. Mai.** Wie dem „Berl. Tageblatt" aus Genf berichtet wird, wurde nach einer Meldung aus Warschau bei der Einnahme von Wilna durch die Polen der frühere Botschafter der russischen Sowjetregierung in Berlin, Joffe, getötet.

Ruthenen und Polen.

TU. **Wien, 7. Mai.** (Privattel.) Der ukrainische Ministerpräsident Petruscowicz teilte dem Viererrat telegraphisch mit, daß die Ruthenen infolge der polnischen Drohungen, ganz Ostgalizien in Besitz zu nehmen, ihre dort gegen die Bolschewisten kämpfenden Truppen zurückgerufen haben. Dadurch würde die Ueberflutung Ostgaliziens durch die bolschewistischen Heere herbeigeführt werden.

Bolschewismus in Amerika.

= **Basel, 7. Mai.** (Privattel.) „Newyork Sun" meldet: Die Behörden sind großen bolschewistischen Verschwörungen auf die Spur gekommen. Etwa 100 bekannte Persönlichkeiten Neuyorks und Chicagos" welche sich in irgend einer Weise in einer antibolschewistischen Tätigkeit bemerkbar machten, erhielten Postpakete, in denen sich Bomben befanden. Die Attentate konnten noch rechtzeitig von den Behörden verhindert werden. Wie weiter verlautet, erhielten Rockefeller und Morgan, sowie mehrere Minister in den letzten Tagen Drohbriefe, worin ihnen von Anarchisten mit dem Tode gedroht wurde.

Die Geschehnisse im Reich.

Von der Nationalversammlung.

= **Berlin, 7. Mai.** Die Fraktionen der deutschen Nationalversammlung in Weimar haben beschlossen, am Samstag, 10. Mai, Fraktionssitzungen in Berlin abzuhalten.

Dernburg über die Hebung des deutschen Außenhandels.

TU. **Berlin, 7. Mai.** (Privat.) In der gestrigen Sitzung des Friedensausschusses der Nationalversammlung machte Reichsfinanzminister Dr. Dernburg außerhalb der Tagesordnung bedeutsame Mitteilungen über einen Kabinettsbeschluß, der gestern gefaßt wurde, um die Finanzierung der Lebensmittelbeschaffung für die nächste Zeit sicherzustellen. Der Kredit des Reiches ist durch die Papiergeldwirtschaft außerordentlich geschwächt und die Kredite von Privatfirmen kommen bei den Verhandlungen von Regierung zu Regierung gar nicht in Betracht.

Es bleibt also nur das Mittel der Warenbeschaffung für den Absatz im Auslande. Dazu ist es nötig, die Fesseln zu lösen, die bisher unseren Außenhandel gefesselt hielten und dabei so vorzugehen, daß weder das Interesse der ausländischen Verbraucher, noch das allgemeine Interesse Not leidet. Die Durchführung der Maßnahmen, die mit größter Beschleunigung zu treffen sind, müssen in einem Amte vereinigt sein. Keinerlei Ressortstreitigkeiten und andere Widerstände dürfen dazwischen treten.

Das Kabinett habe sich dazu entschlossen, einen Reichskommissar zur Beschaffung von Lebensmitteln in der erwähnten Art zu ernennen. Es werde zugleich für diese Aufgabe eine Gemeinschaft von drei Kabinettsmitgliedern gebildet werden, in der der Reichswirtschaftsminister den Vorsitz führt. Diesem Dreimännerbund werde außerdem der Reichsernährungs- und Reichsschatzminister angehören, die mit außerordentlichen Vollmachten ausgestattet und daher in der Lage sind, alle etwa auftretenden Widerstände durch einfache Beschlüsse zu brechen. Mit dieser Frage wird sich der Ausschuß in einer heutigen Sitzung beschäftigen.

Heimkehrende Chinadeutsche.

WTB. **Berlin, 5. Mai.** Von den am 13. März aus China abgegangenen deutschen Heimschaffungstransporten traf der auf dem Dampfer „Atreus" beförderte, der ausschließlich Männer umfaßte, am 27. April und der auf dem Dampfer „Novara" beförderte, der aus Männern, Frauen und Kindern, besonders aus Nordchina, bestand, am 3. Mai über Rotterdam zur Weiterreise in die Heimat in Wesel ein. Zur Begrüßung der Heimkehrenden auf deutschem Boden waren seitens des Auswärtigen Amts Konsul von Tippelskirch, ebenso ein Vertreter des Reichsmarineamts entsandt worden. Ferner waren Vertreter des Ostasiatischen Vereins und des Deutsch-Chinesischen Verbandes zum Empfang erschienen. Der dritte Transport, der ebenfalls aus Familien größtenteils aus Shanghai besteht, trifft in Wesel voraussichtlich heute oder morgen ein.

Zur Lage in München.

WTB. **München, 6. Mai.** Das Geschäftsleben in München hat sich seit Dienstag morgen wieder in normalen Bahnen entwickelt. Der Straßenbahnverkehr ruht noch. Der Postzustellungsdienst ist aber aufgenommen. In der Nacht zum Dienstag hat es in verschiedenen Stadtteilen neuerdings kleinere Schießereien gegeben. Bei der Verfolgung der Dachschützen wurden zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen. Zur Sicherung einzelner Straßen hat man Absperrungen zum Teil mit Drahtverhauen gemacht und Geschütze sowie Maschinengewehre aufgestellt.

Die „Münchner Post" meldet in ihrer heutigen Nummer: Dem Aktionsausschuß der sozialdem. Partei sind eine beträchtliche Anzahl von Beschwerden über willkürliche Verhaftungen, brutale Behandlung von Gefangenen und Exekutionen zugegangen. Der Aktionsausschuß hat die sofortige Einsetzung eines besonderen staatlichen Untersuchungskommissars über diese Fälle bei der Regierung Hoffmann beantragt.

Der Münchener Stadtkommandant hat bis auf weiteres die Herstellung und Verbreitung von kommunistischen, spartakistischen und bolschewistischen Zeitungen und Zeitschriften sowie von sogenannten Skandal- und Revolverblättern verboten. Unter das Verbot ist auch die neue Zeitung der Unabhängigen sozialdem. Partei gefallen.

Von dem seit einiger Zeit eingerichtet gewesenen Revolutionstribunal sind bereits einige Mitglieder verhaftet worden, darunter zwei Rechtsanwälte. Den Vorsitzenden des Gerichts soll der Prozeß wegen Hochverrats gemacht werden.

Die Kommunisten haben in München laut „Augsburg-Münchner Abendzeitung" für über eine Million Mark falsche 20 Mk.-Scheine gedruckt und in Umlauf gebracht.

Unter denen, die den Tod gefunden haben, befinden sich, wie nunmehr einwandfrei festgestellt ist, u. a. der Führer der Roten Armee, der Student Toller, der Oberkommandant Egelhofer und der Freidenker Sontheimer. Am Montag Abend wurde die Privatsekretärin Egelhofers verhaftet, die nach einer Meldung der „8 Uhr-Abendzeitung" bereits an den spartakistischen Aufständen in Bremen und Leipzig beteiligt war. Nach dem „Bayerischen Kurier" wurden in Keller des Luitpold-Gymnasiums wo die Geiselmorde erfolgten, in einem Behälter menschliche Eingeweide, ferner Finger und Schädelteile gefunden. Es wird vermutet, daß noch mehr Geiseln ermordet und die Leichenteile entweder verscharrt oder in den Bach geworfen wurden. Untersuchung ist eingeleitet.

Die wirtschaftliche Lage Münchens hat sich seit dem 13. April geradezu trostlos gestaltet. Die Kohlennot hatte sich derart zugespitzt, daß in den Industriebetrieben eine regelmäßige Arbeit unmöglich wurde. Nach einer Mitteilung des städtischen Finanzreferenten Dr. Kronberger sind die Industrieausfälle und die Schäden, die die Stadtgemeinde selbst infolge der Streiktage und der Unruhen ohne Anrechnung der Sachschäden erlitten hat, auf etwa 2 Millionen zu berechnen.

Nach dem „Berliner Tageblatt" beläuft sich der gesamte Schaden in München auf eine viertel Milliarde Mark. Der frühere Präsident des Münchner Zentralrates Nietsch, einer der Anstifter der Münchner Räteregierung, der nach dem Umschwung der Verhältnisse nach Augsburg flüchtete, ist verhaftet worden. Man fand bei ihm eine Menge belastendes Material. Nach der gleichen Zeitung hat die Landesversammlung der bayerischen A.- und S.-Räte das Rätesystem nahezu einstimmig abgelehnt.

Der Magistrat beschloß in geheimer Sitzung, die Beerdigung der ermordeten Geiseln auf Kosten der Stadt vorzunehmen und an der Bahre der Opfer Kränze niederlegen zu lassen. An der Beerdigung wird auch eine Abordnung des Magistrats teilnehmen.

Die Lage in München noch immer ernst.

= **Berlin, 7. Mai.** Aus Unterredungen mit führenden Persönlichkeiten in Bayern äußerte ein Mitarbeiter des „Berliner Tagebl." daß die Lage in München noch als ernst zu betrachten sei und schärfste Aufmerksamkeit notwendig mache. Durch die scheinbare Ruhe, die augenblicklich in München eingetreten sei, dürfe man sich nicht täuschen lassen. Die Gegner warteten nur auf eine Gelegenheit, um aufs neue loszuschlagen.

Die Münchener Opfer.

Sch. **Bamberg, 7. Mai.** (Privattel.) Der „Magd. Ztg." wird von hier geschrieben: Nach einer zuverlässigen Meldung aus München wird die Zahl der bei den Kämpfen in München getöteten Personen auf rund 800 angegeben, einschließlich der standrechtlich Erschossenen. Bis Dienstag waren in die Leichenhallen über 400 Tote eingeliefert.

Beschränkter Zugverkehr nach München.

tu. **Nürnberg, 7. Mai.** (Privat.) Der Bahnverkehr auf einzelnen Strecken nach München wurde bereits wieder in beschränktem Umfange aufgenommen.

Ein politischer Prozeß.

T.U. **Nürnberg, 7. Mai.** (Priv.) Gegen den Chefredakteur des „Fränk. Kuriers", Wilhelm Thoms, ist ein Gerichtsvermittlungsverfahren wegen Hochverrats eingeleitet worden wegen verschiedener Artikel, in denen die Lostrennung Frankens von München gefordert wurde, um das Eindringen des Bolschewismus zu verhindern.

Frankreich.

Die mißglückte Maiinterpellation der französ. Sozialisten.

TU. **Amsterdam, 7. Mai.** (Privattel.) Nach einer Meldung aus Paris verhandelte gestern nachmittag die Kammer über die Interpellation der Sozialisten bezüglich der Vorfälle am 1. Mai. Man ist der allgemeinen Ansicht, daß die Position des französischen Ministeriums durch die Besprechungen gestärkt werden soll.

Vermischtes.

WTB. **Frankfurt a. M., 5. Mai.** Der Buchdruckerstreik ist beendet. Die Arbeiten wurden heute Mittag wieder aufgenommen.

WTB. **Kattowitz, 6. Mai.** Auf der Heinitzgrube ist der Beamtenstreik beigelegt. Sämtliche Beamten-Absetzungen sind zurückgezogen worden. In der Eintrachtshütte ist ein kleiner Lohnstreik ausgebrochen. Sonst herrscht in dem oberschlesischen Industriebezirk jetzt Ruhe.

Eine neue Explosionskatastrophe in Belgien.

WTB. Brüssel, 6. Mai. Havas-Reuter. Das riesige Munitionsdepot auf dem Rennplatz Groenendael bei Brüssel ist heute morgen in die Luft geflogen. Ueber die Verluste ist bisher noch nichts bekannt geworden.

WTB. **Amsterdam, 6. Mai.** Havas-Reuter. Einer Meldung aus Brüssel zufolge waren in den Munitionsdepots von Groenendael die gesamte deutsche in der Provinz Brabant zurückgelassene Artilleriemunition aufgestapelt. Es wird angenommen, daß die Munition sich unter der Einwirkung der Sonne selbst entzündet hat. Es gelang, 36 Wachmannschaften und 600 deutsche Gefangene zu retten. Wie verlautet, ist eine Anzahl Personen getötet worden. Unter den Granaten befinden sich auch mehrere 38 cm-Granaten, desgleichen auch Gasgranaten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 4. Mai: Rosina Hohmann, alt 48 Jahre, Ehefrau von Josef Hohmann, Bahnarb.; Josef Röser, Witwer, Radschmied, alt 68 Jahre. — 5. Mai: Thusnelda Cotiaux, alt 44 Jahre, Ehefrau von Julius Cotiaux, Graveur; Kath. Mayer, alt 75 Jahre, Witwe von Wilh. Mayer, Stat.-Vorstand a. D.; Anna Kühn, alt 73 Jahre, Witwe von Adam Kühn, Landwirt; Ferd. Keller, Ehemann, Kaufm., alt 35 Jahre; Frieda, alt 10 Jahre, Vater Johann Buchdunger, Magazinarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, 7. Mai. ¼12 Uhr: Anna Zeil, städt. Arb.-Ehefrau, Durlacher Allee 36. — 2 Uhr: Josef Röser, Radschmied, Marienstr. 9. — ½3 Uhr: Ferdinand Keller, Kfm., Ettlingerstr. 21. — 3 Uhr: Katharina Mayer, Stat.-Vorst.-Witwe, Jollystr. 12. — ¼4 Uhr: Frieda Buchdunger, Schülerin, Karlstr. 75.

Lufttwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 5. Mai, mittags 2.26 Uhr 14,0 Grad, nachts 9.26 Uhr 9,8 Grad; 6. Mai, morgens 7.26 Uhr 10,5 Grad. Höchste Temperatur am 5. Mai 15,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,8 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. Mai, morg. 6 Uhr, 2,22 m (6. Mai 2,43 m)
Kehl, 7. Mai, morg. 6 Uhr, 3,37 m (6. Mai 3,46 m.)
Maxau, 7. Mai, morg. 3 Uhr, 5,43 m (6. Mai 5,59 m.)

Der Schatten.

Roman von Else Stieler-Marshall.

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(28. Fortsetzung.)

Die Heimkehr wurde für Hans ein erfüllter Traum. Alles war, wie er es in seinen liebsten Gedanken sich ausgemalt hatte, nur schöner war die Wirklichkeit, weil sie das helle Leben in sich trug.

Da lag das trauliche, altmodische Haus unter grünen Bäumen, umtönt von Vogelsang. Vor allen Fenstern standen blühende Blumen, die alten Hüter des Hauses eilten herbei und begrüßten ihn wortreich und voller Freude, wie ihren angestammten und geliebten Herren. Barry, der im weimarischen Garten eine große prächtige Hütte als sein Eigenheim vorgefunden und verständnisvoll in Besitz genommen hatte, tobte und raste in Wiedersehensglück.

Die Mutter sagte: „Willkommen daheim!" und rief das junge Mädchen heran, das sie zur Bedienung gemietet hatte, ein allerliebstes, frisches Ding mit blanken, runden Dunkelaugen, dessen unbeholfener Knix und strahlend freundliches Gesicht der neuen Herrschaft überaus wohlgefiel. Dazu hieß sie noch: Rose..... und Hans und Gertrud sangen der Mutter ein Loblied, als die Dienerin sich in ihre Küche zurückgezogen hatte, daß sie eine so ausnehmend gute Wahl getroffen habe. Lachend wehrte sie der verfrühten Zufriedenheit.

„Erst wartet ab, wie sie sich in der Arbeit erweist!"

Dann führte Hans seine junge Frau in die Wohnung ein, da blieb die Mutter zurück. Auf diese Stunde des Glücks hatte er ganz allein ein Anrecht.

Es war eine Stunde des Glücks. Beiden auch wieder die wunderbarste Erfüllung tiefinnerster Lebenswünsche. Und doch lag auch über dieser ersehnten Stunde des Glücks ein Schleier der Wehmut für beide.

So hatte sich Hans diese ganze Heimkehr im Voraus bis ins Kleinste ausgemalt, als er damals voller Entzücken dieses Haus sich zu eigen gemacht hatte. An jenem zarten Vorfrühlingstag im Februar, der dann so schlimm für ihn geendet hatte. An dem ihm Kunde geworden war, durch einen seltsamen, fast geheimnisvollen Zufall, vom Ende jener schönen, jungen Verschmähten. Nun trübte dies Gedenken ihm diese liebe Stunde.

Es war alles schön und freudevoll. Aber es lag in seiner Seele über dem Freuenkönnen ein drückender Stein, den hatte sein Gewissen wohl dorthin gewälzt und er mußte immer erst mühsam aufgehoben werden, wenn Hans seines Glückes froh werden wollte.

Es war alles schön und freudevoll. Wie aber hätte es sein können, wenn er dies eine in seinem Leben auszulöschen vermocht hätte.

Seligkeit auf Erden wäre es dann gewesen.

Gertrud schritt an Hansens Hand durch die von ihm so liebevoll bereiteten Räume und staunte . . . und wo sie doch hätte jauchzen müssen, empfand sie eine ihr so neue, bange, schwere Traurigkeit. So reich, so schön und sorglos sollte sie nun wohnen. Das war ja fast wie ein Märchen. Alle die entzückenden Dinge sollten ihr gehören, sie selbst aber sollte in dieser schmucken und blinkenden Fassung das köstliche Kleinod sein, die schimmernde Perle, zu deren Verherrlichung die Umgebung nur dienen sollte.

So sagte ihr Hans und hielt sie innig am Herzen, als sie in dem kleinen Gemach beisammen standen, das er für ihren eigensten Gebrauch bestimmt und als ein stimmungsvolles, anmutiges Nestchen eingerichtet hatte. Er sagte es in liebevollen Worten. Aber Gertrud fand, daß seine Stimme nicht frei und fröhlich klang, sie hatte ein überfeines Empfinden für die leisesten Seelenschwingungen der Menschen, die sie liebte, diese kindhafte Frau. Aus Blick und Stimme, aus einem Lächeln erriet sie viel. Hier nun hielt sie fest an einem bitteren Einfall, der sich ihr zugedrängt hatte und sich nimmermehr bannen ließ: aus Mitleid! Aus Mitleid dies alles und nicht aus heißer begehrender Liebe. Und darum bin ich nun so arm neben ihn gestellt und habe für ihn keine Gegengabe für all das unendlich viele, das er über mich ausgießt. Mein einziger Reichtum, meine Liebe, bedeutet ihm wenig und so stehe ich neben ihm mit leeren Händen und soll nur immer nehmen und nehmen.

Aber: geben ist seliger als nehmen. Ich möchte auch so selig sein.

Geben könnte ihm nur die andere, die, nach der er sich im Traume sehnt, nach der er flehend verlangt . . . sie muß es wohl sein, die er einmal geliebt hat . . . oder am Ende noch liebt: Britta!

Was schloß der jungen Frau den Mund, der bisher in allen Dingen gar vorschnell mit Ausplaudern gewesen war, ein schlechter Geheimnishüter? Was sperrte die törichten Gedanken in ihrer Seele ein, wo sie, wirr und wild umherirrend, Unruhe stifteten?

Sie hatte sich sonst, der Mutter und auch den Jugendfreundinnen gegenüber, immer so gern und leicht alles vom Herzen geredet, was irgend zu Mißverständnissen, zur Trübung des gegenseitigen Vertrauens hätte führen können.

Und diesmal, dem Gatten gegenüber, wagte sie es nicht. Er war ihr doch fremd, wenn auch vertraut. Und eine Scham war in ihr, die sie schweigen hieß.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 7. Mai. Wie wir hören, wird in der Plenarsitzung des Badischen Landtages am heutigen Mittwoch lediglich der **Tarifvertrag mit den badischen Eisenbahnern** behandelt werden, dann soll das Haus etwa auf den 26. Mai vertagt werden.

= **Karlsruhe**, 7. Mai. In der letzten Zeit hat ein **Aktionsausschuß zur Einigung des Proletariats** viel von sich reden gemacht. Wie der „Volksfreund" mitteilt, handelt es sich dabei um ein Unternehmen der Unabhängigen um Verwirrung in die Reihen der sozialdemokratischen Partei zu tragen. In Rastatt, wo es nur Sozialdemokraten der Mehrheit gibt, sind Vertreter dieses Aktionsausschusses erschienen, von denen sich einer als Mehrheitssozialist ausgab, später aber zugeben mußte, daß er Unabhängiger ist.

Sitzung des Haushaltsausschusses.

:=: **Karlsruhe**, 7. Mai. Nach Beratung des von der Regierung vorgelegten Tarifvertrages mit den Eisenbahnarbeitern in den einzelnen Fraktionen wurde in der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses des Badischen Landtags das ganze Vertragswerk einstimmig angenommen und dementsprechend der 4. Nachtrag zum Staatsvoranschlag von 1918/19 mit 44 248 000 Mk. genehmigt. Es wurde von allen Seiten der Wunsch ausgesprochen, daß den Eisenbahnarbeitern aus der durch Annahme des Tarifs gewährleisteten Lohnnachzahlung bis längstens 15. Mai ein Vorschuß gewährt werden möge. Außerdem war man sich in allen Fraktionen über die Wirkungen klar, die der Abschluß dieses Tarifs mit den Eisenbahnarbeitern auf die Löhne oder Gehälter der übrigen Arbeiter und der Beamten im Staatsbetrieb im Gefolge haben wird, soweit diese schlechter gestellt sind als die Eisenbahnarbeiter. Entsprechend dieser Einsicht wird ein Antrag des Haushaltsausschusses dem Plenum zur Beschlußfassung vorgelegt werden, des Inhalts, daß diesen Arbeitern sowie den unteren und mittleren Beamten eine Ausgleichszulage gewährt werden möge.

Die Universitätsreform im bad. Landtag.

□ **Karlsruhe**, 7. Mai. Der **Kunst- und Kulturrat für Baden** und der **Deutsche Volkshausbund** haben an die **badische Nationalversammlung** anläßlich der heute im Plenum zur Beratung stehenden Interpellation Dr. **Königsberger** über **Universitätsreform** das Ersuchen gerichtet, darauf hinwirken zu wollen, daß die von der Allgemeinheit geforderten Volkshochschulen nicht ausschließlich der Fürsorge der bestehenden badischen Universitäten und Hochschulen überlassen werden, da weder der Lehrstoff und Lehrbetrieb, noch die Lehrkräfte dieser Hochschulen, wie sie heute bestehen, völlige Gewähr dafür bieten, daß wirkliche, den Bedürfnissen des Volkes entsprechende Kulturarbeit geleistet wird. Insonderheit müsse vermieden werden, daß die lebendigen in der Volkskulturarbeit erprobten Kräfte des Landes, die zufällig nicht der Hochschuldozentenschaft angehören, von der Mitwirkung bei Begründung von Volkshochschulen ausgeschlossen werden. Es wird daher gefordert:

1. daß bei den etwa an die Universitäten oder Hochschulen anzuschließenden **Volkshochschulkursen auch Lehrkräfte** zugezogen werden, die dem **Lehrkörper der Hochschulen nicht angehören**, und mit den Hochschulvertretern zusammen über den Lehrplan und die Ausgestaltung der Kurse bestimmen,
2. daß **freie Volkshochschulen**, die auf anderer als Universitätsgrundlage errichtet werden, vom Staate die gleiche Unterstützung und Förderung erhalten, wie die an den Universitäten und Hochschulen einzurichtenden Volkshochschulkurse.

Zur Begründung des Gesuches ist ein von Dr. Richard **Benz** entworfener **Plan einer freien Volkshochschule** angefügt, wie sie nach den Erfordernissen einer volksmäßigen Kultur und nicht nach den Bedürfnissen der in den bestehenden Hochschulen verkörperten wissenschaftlichen Bildung einzurichten wären.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 7. Mai. Der Evangel. Oberkirchenrat hat nach Zustimmung des Generalsynodalausschusses den Pfarrer Friedrich **Pauly** in Wilhelmsfeld auf sechs Jahre zum Pfarrer in Steinen, den Pfarrverwalter Adolf **Schmitthenner** in Leibenstadt auf sechs Jahre zum Pfarrer in Korb und den Pfarrer Karl **Kraft**, z. Zt. Pfarrverwalter in Pforzheim-Brötzingen, zum Pfarrer in Ihringen ernannt.

= **Durlach**, 6. Mai. Infolge erheblicher Steigerung der Gemeindeausgaben, mit denen die Einnahmen nicht gleichen Schritt halten können, muß der **Umlagefuß von 32 auf 40 Pfg.** heraufgesetzt werden.

)(**Pforzheim**, 7. Mai. Die 14jährige **Tochter** des Zigarrenhändlers **Pfälzer** wollte ihren in die Enz gefallenen 8jährigen Bruder retten. Das **Mädchen ertrank**, der Junge konnte gerettet werden.

= **Mannheim**, 6. Mai. Um die **Erwerbslosigkeit in Mannheim** nach Kräften zu vermindern, hat die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen im November 1918 den Bahnbauinspektionen I und II in Mannheim den Auftrag gegeben, soviel Arbeiter als nur irgendwie vertretbar einzustellen. Daraufhin nahmen die auf der Gemarkung Mannheim liegenden Bahnmeistereien in der Zeit vom 10. November 1918 bis 15. März 1919 zusammen 653 Mann an. Davon wohnen jedoch nur 65 auf der Gemarkung Mannheim und von ihnen sind 22 wieder ausgetreten, sodaß nur 43 von 681 den Erwerbslosen Mannheims zufallen, nicht einmal 7 vom Hundert. Diese Maßnahmen der Generaldirektion haben also nicht nur das beabsichtigte Ziel nicht erreicht, sondern vielmehr noch Arbeiter vom Land in die Stadt hineingezogen. Schuld daran ist, wie amtlich mitgeteilt wird, daß die Erwerbslosenunterstützung in Mannheim die im Bereiche der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen gezahlten Löhne erheblich übersteigt.

:: **Weiher** (A. Bruchsal), 7. Mai. Hier wurde die Witwe Karoline **Pfeiffer**, die ein Warengeschäft betrieb, **ermordet** und **bestohlen**. Von den Tätern fehlt jede Spur.

):(**Neusatz** (b. Bühl), 7. Mai. Am Samstag wurde der Turm der hiesigen Kirche von Pionieren **gesprengt**, da die Kirche für unser Dorf zu klein wurde und einem Neubau weichen muß.

:: **Biberach** (Kinzigtal), 6. Mai. Auf der hiesigen Station wurde ein **Eisenbahnwagen beschlagnahmt**, der Kirschwasser, Speck, Honig und Apfelwein enthielt. Die Sendung die aus Oberharmersbach stammte war zu hohen Preisen zusammengehamstert worden und für Düsseldorf bestimmt. — Ein 48 Jahre alter Familienvater, der mit seiner Frau und seinen 5 Kindern aus dem Elsaß ausgewiesen wurde, hat sich aus Verzweiflung über sein Schicksal **erhängt**.

≡ **Emmendingen**, 7. Mai. **Erfolge** in der **Bekämpfung** des Schleichhandels sind seit Anstellung von Ueberwachungsbeamten durch die Kommunalverbände in starkem Maße zu verzeichnen. So wurden, wie amtlich mitgeteilt wird, im Bereiche des Kommunalverbands Emmendingen, der von Schleichversorgern geradezu überschwemmt wird, im Monat **März beschlagnahmt**: 456 Kilo Gerste, 21,5 Kilo Korn, 200 Kilo Hafer, 20 Kilo Weizen, 91 Kilo Mais, 142 Kilo Maisgrieß, 25 Kilo Halbweizen, 78,5 Kilo Weißmehl, 105 Kilo Fleisch, 10,5 Kilo Wurst, 5 Kilo Fett, 436 Stück Eier, 14 Pfund Butter, 1 Liter Oel, 19 Liter Branntwein, 20 Liter Kirschwasser, 10 Kilo Zucker, 540 Kilo Kartoffeln und 80 Kilo Tabak.

= **Endingen**, 5. Mai. Die **Kirschenblüte** im Kaiserstuhlgebiet verspricht eine mittelmäßige Ernte.

⊙ **Freiburg**, 5. Mai. Der Erzbischof hat den Domkustos und Diözesanpräses der katholischen Arbeitervereine **Dr. Anton Retzbach** in Freiburg zum Erzbischöfl. Geistlichen Rat ad honorem ernannt. — Vom Erzb. Ordinariat wurde angeordnet, daß am kommenden Sonntag, den 11. Mai in allen Pfarrkirchen eine **Sammlung** zugunsten der Fürsorgevereine abgehalten wird.

= **Waldshut**, 7. Mai. Eine in den letzten Tagen gemachte **Umfrage** hat dem „Alb-Boten" zufolge ergeben, daß von den Einwohnern der **Gemeinde Jestetten** der weit **überwiegende Teil den Anschluß an die Schweiz nicht wünscht**.

WTB. **Waldshut**, 5. Mai. In **Unter- und Oberalpfen** (Amt Waldshut) sind **Pockenerkrankungen** festgestellt worden. Auch in **Säckingen** ist eine Krankenschwester vermutlich an Pocken erkrankt und gestorben. Die Behörden haben alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Ein Grund zur Beunruhigung der Bevölkerung liegt daher nicht vor.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. Mai

× **Die Milchbelieferung der Stadt. Das** städtische Milchamt **gibt bekannt**: In letzter Zeit gehen die **Milchlieferungen** aus den Liefergemeinden so stark zurück, daß wir gezwungen sind, ab und zu Kürzungen der Vollmilchlieferungen vorzunehmen. Voraussichtlich wird diese Kürzung wöchentlich ein-, nötigenfalls auch zweimal stattfinden müssen. Die Milchverkäufer haben an diesen Tagen den Bezugsberechtigten eine Bescheinigung vorzuweisen, aus welcher hervorgeht, daß sie berechtigt sind, zu kürzen und in welchem Prozentsatz. Kann ein Käufer keine Bescheinigung vorlegen, so darf er nicht kürzen. Solange der Milchmangel herrscht, muß die Lieferung von Magermilch noch viel mehr eingeschränkt werden. Das Milchamt bittet daher um Nachsicht und hofft, daß, sobald die Grünfütterung einsetzt, die Milchverhältnisse wieder bessere werden.

Wohnungsfragen. In einer kürzlich im Ministerium des Innern abgehaltenen Besprechung über verschiedene Wohnungsfragen wurde ein weiterer Ausbau der Mieterschutzgesetzgebung gefordert und dabei verlangt, daß die von den Mieteinigungsämtern erlassenen Entscheidungen, ebenso wie die Vergleiche, vollstreckbar werden müssen. Ferner sollen Räumungsurteile nur dann vollstreckt werden, wenn dem Gerichtsvollzieher der Nachweis erbracht ist, daß der von der Räumung betroffene Mieter anderweit durch das Wohnungsamt eine Wohnung zugewiesen erhalten hat. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die möglichst baldige Erlassung eines Wohnungsfürsorgegesetzes angeregt. Auch die Inanspruchnahme von Kasernen wurde erörtert und hierbei ein energischeres Vorgehen der Militär- wie der Regierungsbehörden verlangt.

+ **Vom Personenverkehr auf den bad. Staatsbahnen.** Vom Montag, den 12. Mai ab wird der um 2.50 Uhr vorm. in Mannheim abfahrende und 3.17 Uhr in Heidelberg ankommende Eisgüterzug 6009 für die Personenbeförderung freigegeben; er erhält in Heidelberg Anschluß an den 3.28 Uhr vorm. nach Würzburg abgehenden Personenzug 383.

he. **Der Gesangverein Freundschaft** veranstaltete am Sonntag nachmittag in seinem Vereinslokal eine Gedenkfeier für seine gefallenen Miglieder. Nach einleitendem Chor und einer kurzen Ansprache des Vorstandes, Herrn Hertle, sprach Herr August Sammit herzliche Worte zum Gedächtnis der stillen Helden. Der schlichte und eindringliche Vortrag der poesievollen, herzergreifenden Rede, durch die eine stille Trauer und eine leise Wehmut hindurchklang, ließ diese erhabene Feier zu einer andächtigen Erbauungsstunde werden. Am Schlusse der Gedächtnisrede erklang traumhaft leise das ewigschöne Silcherlied von dem Schlaf des toten Sängers. Stimmungsvoll umrahmt wurde die schlichte Feier durch Gesänge und Cellovorträge. Die einheimische junge Sängerin, Frl. **Hilda Kimmel**, bot in Liedern von Schubert und R. Strauß Proben schöner Sangeskunst. Mit trefflicher Wiedergabe einiger Lieder von Schubert hinterließ auch Herr Opernsänger **Darmünzel** einen sehr sympathischen Eindruck. Frl. L. **Daub** war den Künstlern eine geschickte Begleiterin. Aus feiner Empfindung heraus waren die Chöre im Piano gehalten. Sie kamen zu schöner Geltung unter der sicher-überlegenen Führung des Chordirektors Herrn Karl **Bier**, der auch als Solist hervortrat.

≡ **Deutsche Demokratische Partei.** Wir weisen auf die heute Mittwoch abend 8 Uhr im großen Saale des Friedrichshofes stattfindende öffentliche Wählerversammlung hin, in der die Herren Stadtrat Wilh. **Frey** und Stadtpfarrer D. Karl **Hesselbacher** über „Demokratie und Gemeindewahlen" sprechen werden.

Die Hebelfeier findet in diesem Jahre am Freitag, den 9. Mai, abends 7 Uhr am Hebeldenkmal im Schloßgarten statt. Herr Stadtpfarrer **Hindenlang** hält die Gedächtnisrede, der **Karlsruher Liederkranz** wird einige stimmungsvolle Chöre vortragen.

⊙ **Die 40. Sonderausstellung** in der Galerie Moos bringt vom 3.—30. Mai **1919 neue** Gemälde der drei einheimischen Künstler August Gebhard, Arthur Grimm und August Rimm, ferner Radierungen und Lithographien von Paul Päschke-Berlin.

Der Verein für deutsche Schäferhunde (S. V.) Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung hält morgen Donnerstag, abends 7 Uhr, im Restaurant „z. Albtal" Ettlingerstraße seine Mitgliederversammlung ab, zu der seitens des Vereins sämtliche Schäferhundbesitzer und Liebhaber durch Inserat in vorliegender Nummer eingeladen werden.

= **Kaffee Bauer.** Auf das heute Mittwoch abend stattfindende Sonderkonzert sei hiermit hingewiesen. (Siehe Anzeige.)

⊙ **Verhaftet wurden**: Ein Kellner, ein Kaufmann, ein Zahntechniker von hier, ein Kaufmann aus Ulm a. D., ein Schuhmacher aus Eisenach, sämtliche wegen Vergehens gegen das Süßstoffgesetz, eine Arbeiterin aus Ehrenstein die Kleider im Werte von 810 Mark entwendete, eine Verkäuferin aus Schwann, ein Kellner aus Wölfingen, eine Arbeiterin aus Sirnitz, eine Stütze aus Hannover wegen Diebstahls, ein Taglöhner aus Köln wegen Hehlerei, ein Dienstmädchen aus Malsch, welches ihrem Arbeitgeber Wäschestücke im Werte von 1050 Mark entwendete und ein Diener aus Habstal wegen Sittlichkeitsvergehens.

Die Verteilung des amerikanischen Specks.

□ **Karlsruhe**, 7. Mai. Amtlich wird bekannt gegeben:

In einigen badischen Zeitungen ist im Anschluß an die Verteilung des amerikanischen Specks die Mitteilung erfolgt, daß in Stuttgart auf den Kopf der Bevölkerung voraussichtlich 450 Gramm Speck gegeben würden. Daran war die Frage geknüpft, warum in Baden nicht das gleiche Quantum amerikanischen Specks zur Verausgabung gelange. Hierzu ist nun festzustellen, daß in Stuttgart tatsächlich 450 Gramm ausgegeben werden, aber — und darauf kommt es an — auf einen Zeitraum von etwa 4 Wochen, während in Baden die Reichsmenge von 125 Gramm **pro Woche** zur Verteilung gelangt, und zwar wurden zunächst die 5 größten Städte des Landes: Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim und Heidelberg berücksichtigt. Die Verteilung des amerikanischen Specks in Stuttgart in der mitgeteilten Quantität ist nur dadurch zu erklären, daß der gesamte auf Württemberg entfallende Speck der Stadt Stuttgart zugewiesen worden ist. Auch hat man erst das Bestellverfahren eingeleitet, aber den Speck selbst auch noch nicht ausgegeben. Es liegt also in keiner Weise eine **Benachteiligung der badischen Bevölkerung bei der Verteilung** des eingeführten **amerikanischen Specks** vor, zumal voraussichtlich schon in nächster Woche alle städtischen Kommunalverbände und auch diejenigen ländlichen Kommunalverbände, welche stark mit industrieller Bevölkerung durchsetzt sind, die Reichsmenge von 125 Gramm pro Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung zur Verteilung bringen können.

Eingesandt.

△ **Karlsruhe**, 6. Mai. Es wird uns geschrieben:

Voller Freude ging heute meine Frau zum städt. Laden. Es hieß, man bekomme Seife. Doch man gab ihr dorten den Bescheid — „leider schon alles ausverkauft. Es geb so wenig und dann konnte man es nicht bekannt geben." Muß denn die Ware nur den Freundinnen des betreffenden Geschäfts verkauft werden. Schon etliche Male ließ man sich auf diese Weise abfertigen — aber einmal reißt doch die Geduld. Bringt denn Niemand Ordnung in diesen ungesunden Betrieb? Jetzt lassen wir uns nimmer abfertigen mit der dummen Redensart „wir können die Ware nicht anders verkaufen, da so wenig von dieser vorhanden". — Gebt auch einmal denen, die keine Freunde an gewissen Stellen besitzen. Einmal reißt die Geduld! Dr. M.

Chlorodont die bevorzugte Zahnpaste wirkt wunderbar erfrischend, macht blendend weiß. mißfarbene Zähne nach kurzem Gebrauch

Privat Pädagogium Karlsruhe (mit Intern. Bismarckstr. 69) Tel. 1592.
Führt bis **Abitur** jeder Schule (auch **Mädchen**. — Halbjahreskurse zum **Einj.-Ex.** — Ueber Erfolge, Empfehlungen etc. s. Prosp.! — Dürft. Kriegerw. schulgeldfrei. — Wiehl, Bes. (92/07 Mitvorstand am Inst. Fecht.)

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.
beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln
Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

Versammlung des „Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens".

⊙ **Karlsruhe**, 6. Mai. Im Rathaussaal tagte am Sonntag eine von der Ortsgruppe Karlsruhe des „Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens" einberufene Versammlung, die sich eines sehr starken Besuches erfreute. Herr Geh. Justizrat **Fuchs**-Berlin, der Vorsitzende der im Berliner Zentralverein vereinigten Gesamtorganisation und der Syndikus dieser Zentralstelle, Herr Dr. jur. Holländer waren als Redner gewonnen worden.

Geheimrat **Fuchs** behandelte das Thema „**Der jüdische Kongreß**". Er bemerkte dabei etwa folgendes: Die jüd. Kongreßfrage ist auch für die Juden Deutschlands eine dringende geworden, so dringend, daß derzeit sogar die Bekämpfung des Antisemitismus etwas in den Hintergrund getreten ist. Die Kongreßfrage berührt unmittelbar unsere Stellung zum Zionismus. Der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens bekämpft den Zionismus und er bekämpft den Antisemitismus. Der Kampf gegen den Antisemitismus wird leider dauer, mit der ganzen Kraft wieder aufzunehmen sein. Es ist nicht zu bestreiten, daß der aus dem Weltkrieg hervorgegangene Weltfriedenskongreß den Gedanken eines Judenkongresses in gewissen Kreisen hervorgerufen hat, die nunmehr meinten, eine jüdische Friedensdelegation müsse Palästina für die Juden verlangen, und ein jüdischer Kongreß müsse darüber entscheiden, ob und inwieweit dieses Verlangen zu stellen sei. Redner ist der Ansicht, daß für diejenigen Juden, die nach Palästina etwa auswandern wollen — es werde in Deutschland sicher nur eine verschwindend geringe Anzahl Juden sein, bei denen ganz besondere Verhältnisse vorliegen müßten — sich dort ein Gemeinwesen nach Art einer Siedelung auch erlangen lasse, ohne daß die Juden deshalb ein politisches Volk zu werden brauchen, das die Juden in den westlichen Ländern nun einmal nicht sind und nicht sein wollen. Insbesondere wir deutschen Staatsbürger jüdischen Glaubens sind kein jüdisches Volk und wollen keines sein, wir sind eine Religionsgemeinschaft, deren Angehörige auch einige Rasseneigentümlichkeiten sich bewahrt haben, genau wie der Bayrische Hiasl sich gewisse Eigentümlichkeiten im Vergleich mit dem preußisch-pommerschen Landsmann bewahrt und wie noch viele Stammeseigenschaften innerhalb der deutschen Gesamtbevölkerung unterschieden werden könnten. Die deutschen Staatsbürger jüdischen Glaubens haben ihre Väter, Großväter und Urgroßväter in deutscher Erde begraben, sie sprechen deutsch, haben sich an deutscher Literatur und Kunst vollgesogen, Goethe und Schiller, Kant und Hegel stehen ihnen näher als die jüdischen Dichter, die sie nicht kennen, und die auch der weitaus größte Teil der Zionisten im Urtext nicht verstehen könnten. Die deutschen Staatsbürger jüdischen Glaubens haben in den Schlachten ihrer deutschen Mitbürger mitgefochten, ihre Söhne, Brüder und Väter mit ihren deutschen Mitbürgern fallen sehen, sie empfinden die deutsche Not mit, wollen sie mittragen und am Aufbau mithelfen. Die Zionisten dagegen wollten wie ein Volk auftreten. Dagegen wenden wir uns, die Zionisten haben völkische, chauvinistische, imperialistische Bestrebungen, die wir ablehnen. Der Zionismus wird von uns nicht etwa abgelehnt aus Furcht vor dem Antisemitismus, sondern um des wirklichen Judentums willen, wie es in Deutschland als Religionsgemeinschaft besteht und anerkannt ist.

Für den vorzubereitenden **jüdischen Kongreß** habe sich der Zentralverein mit der Leitung der Zionisten in Berlin nach genauer Feststellung und Festhaltung der trennenden Grundidee zu einer Arbeitsgemeinschaft erfreulicherweise vereinigen können. Diese Arbeitsgemeinschaft habe dem Referenten für jüdische Angelegenheiten im auswärtigen Amte in Berlin folgende 6 Punkte als Programmpunkte für den jüdischen Kongreß vorbereitend mitgeteilt. Ueber diese 6 Punkte soll auf dem jüdischen Kongreß gesprochen und abgestimmt werden: 1. Gleichberechtigung der Juden in allen Ländern, Gleichbewertung ihrer Religion, es dürfe keine privilegierte Kirche in Deutschland geben. 2. Beseitigung aller Ausnahmegesetze, Verbot von Grenzsperren, insoweit sie sich nur gegen Juden richten. 3. Nationale Autonomie in den **neugebildeten** Ländern, jedoch nur wo die Juden selbst die Autonomie wollen. **In den bestehenden Ländern soll der Friedenskongreß nicht** in die Judenfrage eingreifen. 4. Palästina soll nach Lord Balfour eine Heimstätte für Juden werden (gedacht ist dabei insbesondere an die Juden der östlichen Länder), jedoch unbeschadet der Rechte der dort befindlichen Völker und unbeschadet aller übrigen Juden. 5. Entschädigung der Pogromopfer durch den Staat. 6. Einsetzung eines internationalen Tribunals, welches die jüdischen Forderungen sichert. Der Redner erläuterte die einzelnen dieser 6 Punkte und schloß mit dem Hinweis, es gelte die jüdischen und die deutschen Interessen miteinander zu vereinigen, das sei die große und gemeinsame Sache aller Juden in Deutschland.

Herr Dr. **Holländer** behandelte das Thema „Schicksalslage des deutschen Judentums". In kurzen Zügen wiedergegeben führte Redner aus: Zu Unrecht hat man uns eine Beteiligung am Bolschewismus vorgeworfen und da und dort eine Pogromstimmung gegen die Juden auch im deutschen Reich hervorgerufen. Manche, die als jüdische Führer des Bolschewismus bezeichnet wurden, waren nie Juden. Einige Juden wurden durch die Verweigerung der tatsächlichen Gleichberechtigung unter dem alten Regierungssystem, obschon die Gleichberechtigung in der Verfassung verbrieft war, in den Bolschewismus hineingetrieben. Die Uebertreibung des Anteils der Juden am Bolschewismus solle nur den gegenrevolutionären Bestrebungen dienen, indem man die Augen von der eigenen Schuld auf die Juden als Prügelknaben ablenken wolle. Der Antisemitismus sei von einer gewissen Kamarilla ins deutsche Volk hineingetrieben, nicht deutscheigentümlich. Hunderttausende von Flugblättern lasse diese Kamarilla verteilen, die zum wirtschaftlichen Boykott der Mitbürger jüdischen Glaubens auffordern. Die Indifferenz der Juden habe solcher gefährlichen Propaganda gegenüber aufzuhören. Sonst sei trotz aller demokratischen Einrichtungen im neuen deutschen Staat eine schlimme Zukunft für die Juden in Deutschland zu erwarten. Es dürfe jetzt keine religiösen Zwistigkeiten geben, er könne übrigens die Zusicherung abgeben, daß im Zentralverein die Strenggläubigen stets besonders geschützt würden. Jetzt heiße es aber zusammenstehen, über innere Zwistigkeiten würden sich nur die Antisemiten freuen. Heraus aus der Indifferenz, der beste Jude ist der beste Mensch!

An die beiden Vorträge schloß sich eine lebhafte Diskussion an, an der sich auch Zionisten beteiligten. Gegen 7 Uhr schloß der Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Dr. J. **Marx**, die Versammlung.

Turnen, Spiel und Sport.

Pferderennen zu Frankfurt a. M. Gegen die Zuteilung von nur zwei Renntagen für Frankfurt a. M. durch das preußische Landwirtschaftliche Ministerium wurde bei der Berliner Delegiertenversammlung der deutschen Rennvereine Anfang April von den Vertretern des Frankfurter Rennklubs Geh. Regierungsrat Dr. A. v. Weinberg und General v. Studnitz vergeblich protestiert. Es wurde nur durchgesetzt, daß am 10. und 12. August allein in Frankfurt, nicht auch noch außerdem Rennen stattfinden. Weitere Bemühungen, die auch von Unterstaatssekretär Dr. Quarck unterstützt wurden, noch einige Renntage zugewiesen zu erhalten — Frankfurt hatte im Frieden jährlich zehn Renntage, für Hannover sind diesjährig sechs zugestanden — blieben erfolglos. Bei der großen Bedeutung, die Frankfurt als Rennplatz für den Südwesten und Süden des Reiches hat, bei dem großen Interesse, das die Bevölkerung der Stadt dem Rennen entgegenbringt, namentlich die von Niederrad, die erhebliche finanzielle Einbußen erleidet, wird man sich bemühen, wenigstens noch im Oktober zwei Renntage zu bekommen. In diesem Monat wurden früher mehrere für die deutsche Pferdezucht wichtige Rennen in Frankfurt gelaufen.

Die Voranschlagsberatungen im Karlsruher Bürgerausschuß.

Karlsruhe, 7. Mai. Die Voranschlagsberatung wurde gestern nachmittag um 4 Uhr fortgesetzt. In

der allgemeinen Aussprache

erhielt zunächst Stadtv. Strobel (Ztr.) das Wort, der darauf hinwies, wie sehr noch alles im Fluß ist, sodaß ein Ueberblick über das, was uns die nächste Zeit bringen wird, unmöglich ist. Unsere Zeit steht im Zeichen des Niedergangs. Sein äußeres Zeichen ist der Mammonismus, die Mißachtung aller Sittengesetze. Der in der Montagssitzung von verschiedenen Rednern an das Volk gerichtete Appell, an die wirtschaftlichen und sittlichen Kräfte, unterstützen wir gern. Die Notwendigkeit einer Zwangswirtschaft erkennen wir an, aber wir beanstanden viele ihrer Formen, geschaffen von Nichtfachverständigen, vom grünen Tisch aus. Der Mittelstand ist durch die Zwangswirtschaft schwer betroffen worden. Die schwersten Sünden kamen von Berlin, von den dortigen Kriegsgesellschaften gingen sie aus. Mittelstand und Kleingewerbe wurden durch die Zwangswirtschaft an den Ruin gebracht. Nur wenn Staat und Gemeinde sie kräftig unterstützen, werden sie sich wieder in die Höhe schaffen können. Der legitime Handel muß freie Bahn bekommen; er wird in erster Linie auf eine Herabsetzung der Preise hinwirken können. Manche Maßnahmen auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft haben in der Bürgerschaft große Erregung hervorgerufen. Ich nenne nur den Fischmarkt und die Bekleidungswirtschaft. Die in letzter Zeit hierüber im Stadtverordnetenvorstand und im Ernährungsbeirat gepflogenen Besprechungen lassen erwarten, daß auch auf diesem Gebiet eine Besserung eintreten wird. Die Handelsschule sollte wieder in ihr altes Gebäude gelegt werden. Das dort z. Zt. untergebrachte Freiwilligen-Bataillon könnte sehr gut in eine der Kasernen gelegt werden. Ist das nicht möglich, so verlege man die Handelsschule in das Kadettenhaus, das sich sehr gut dazu eignet. Redner erörterte im folgenden die Wohnungsfrage und regte dabei die Errichtung einer städtischen Bauberatungsstelle an. Als großen Mangel empfinden wir es, daß über die städtischen Gutswirtschaften im Voranschlag kaum etwas zu finden ist. Ueber sie muß Rechnung abgelegt werden. Auch die städtischen Gutswirtschaften müßten auf eigenen Füßen stehen, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß sich die Landwirtschaft auch auf legitimem Wege rentiert.

Stadtv. Kruse (Unabh. Szd.): Der jetzige Bürgerausschuß paßt nicht mehr in unsere Zeit hinein und er hat nicht das Recht, der Bürgerschaft neue Lasten aufzuerlegen. Nur eine neue Vertretung der Bürgerschaft, gewählt aus dem allgemeinen, gleichen und geheimen Verhältniswahlrecht wäre befugt gewesen, über den Voranschlag zu beraten. Redner bemängelte, daß heute noch die Bilder der badischen Großherzöge den Rathaussaal schmücken und forderte ihre Entfernung. (Widerspruch.) An ihre Stelle sollte man Bilder aus dem Leben der Industrie und des Arbeiters hängen. Bedauerlich sei die geringe Beteiligung und das sich daraus ergebende geringe Interesse an den Voranschlagsberatungen. Nur seine, des Redners Fraktion sei vollzählig vertreten. (Heiterkeit.) Redner erörterte im folgenden die Sozialisierungsfrage und bemerkte weiter, wenn man die Freiwilligen-Truppen aus der Handelsschule entfernen wolle, so zeige das deutlich, daß sie der Bürgerschaft schon zur Last gefallen seien (Widerspruch) und doch sind sie nur dazu da, das revolutionäre Proletariat niederzuhalten. Für was die Freiwilligen-Truppen da sind, sehen wir in Berlin, Schlesien, (Zuruf: München), auch in München. (Zuruf: Wer hat in München gehaust! Erschießung der Geiseln!) Ach, glauben Sie doch nicht alles, was über die Münchener Vorgänge geschrieben wird. Es ist viel übertrieben. (Heiterkeit und Widerspruch.) Der neue Militarismus erhebt schon sein Haupt. Redner besprach im folgenden einige Fragen unserer Lebensmittelversorgung, der Wohnungsnot, der Schülerspeisung. (Oberbürgermeister Siegrist weist bei den sehr ausführlichen Darlegungen des Redners über das Nahrungsmittelamt daraufhin, daß die in einer hiesigen Zeitung vorgebrachten Ausstände schon erledigt worden sind.) Für die Sozialisierung und Kommunalisierung sind auch hier in Karlsruhe noch einige Betriebe reif, so die Brauereien, die Firma Wolff u. Sohn. Wir verlangen ferner ein Inseratenmonopol. Jetzt haben wir die Geldsackdemokratie, diese kann uns nicht zum Sozialismus führen. Wir stehen auf dem Boden des Rätesystems und es wird die Zeit kommen — sie wird nach dem Frieden kommen — wo auch in Karlsruhe auf dem Rathaus Arbeiterräte ihre Tätigkeit ausüben werden.

Stadtv. Weiß (D. Natl.) wandte sich gegen die Sozialisierung von Handwerk und Gewerbe und gegen die Vereinigung von Baden mit Württemberg. Bei der Erweiterung der Stadt sollte man sich mehr als bisher auf den alten Stadtbauplan stützen. Der alte Bahnhofsplatz sollte endlich bebaut, eine Markthalle sollte dort errichtet und eine Straßenverbindung zwischen Südstadt und Altstadt hergestellt werden. Auch die Wiedereröffnung der alten Bahnpost wird von den Bewohnern der dortigen Gegend dringend gewünscht. In der Gewerbeschule sollte man den fremdsprachlichen Unterricht nicht als Zwangsfach einführen. Bei der Vergebung der städtischen Arbeiten sollten auskömmliche Preise aufgestellt werden. Die Stadtverwaltung sollte hier strenger vorgehen. Die Arbeitszeit auf dem Rathause muß sich den Wünschen der Oeffentlichkeit anpassen.

Da die Rednerliste erschöpft war beantwortete

Oberbürgermeister Siegrist

im folgenden eine Reihe während der Debatte zur Sprache gekommener Wünsche und Anregungen. Zunächst dankte er für die von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Worte der Anerkennung für die Arbeit des Stadtrats, der städtischen Beamten und Arbeiter und gab seiner Freude Ausdruck, daß in diese Anerkennung auch jene Mitbürger und Mitbürgerinnen einbezogen worden sind, die während der Kriegszeit und auch jetzt noch freiwillige Hilfsdienste leisten. Sie hätten in der Tat vollen Dank verdient und es wäre nur zu bedauern, daß sich bis jetzt nicht die Gelegenheit gegeben hätte, diesem Dank auch in einer besonderen Form Ausdruck zu verleihen. Was die Verteilung der ausländischen Lebensmittel angehe, so sei ja die Anregung, diese Lebensmittel infolge ihrer hohen Preise den Minderbemittelten zu einem niederen Preise zugänglich zu machen, indem man von den Bessersituierten einen höheren Preis fordere, gewiß erwägenswert, aber nicht besonders leicht durchzuführen. Man dürfe nicht allein das Gehalt des einzelnen berücksichtigen, sondern müsse auch die Kopfzahl seiner Familie in Erwägung ziehen. Bei dem amerikanischen Speck ließe sich der Gedanke nicht durchführen, aber bei dem ausländischen Mehl wird er in Frage zu ziehen sein. Ebenso auch bei den Kartoffeln, die wir aus der Schweiz und aus Holland erhalten sollen und die sehr teuer werden. Man spricht von 35 bis 40 Mark für den Zentner.

In der Wohnungsfrage hat die Stadt schon die verschiedensten Schritte unternommen, es ergeben sich aber mancherlei Hemmungen. Wir haben versucht, das Generalkommando, das zurzeit leer steht, für Wohnungen zu erhalten, aber bisher vergeblich. Von der Militärbehörde wird darauf hingewiesen, daß wenn das Gebäude auch jetzt leer stehe, es doch in absehbarer Zeit wieder vom Heer selbst benützt würde. In den Kasernen müssen erst Umbauten vorgenommen werden, ehe sie sich zu Wohnungen eignen. Das Gefangenenlager in der Eitlingerstraße wird für die aus Frankreich zurückkehrenden Gefangenen bereit gehalten, damit auch diese eine Unterkunft haben.

Nun ist dem Stadtrat der Vorwurf gemacht worden, wenn er neue Mittel verlange geschehe das unter der besonderen Betonung, diese Gelder seien für die städtischen Beamten und Arbeiter nötig. Das kann doch der Stadtrat nicht verschweigen. Er muß dem Bürgerausschuß doch Rechenschaft geben, für was er die Gelder benötigt. Daß die Beamten davon nicht erfreut sind, kann ich wohl verstehen, aber daran läßt sich nun einmal nichts ändern.

Auf einige Klagen eingehend, erwähnte der Vorsitzende diejenige, daß die Eintrittspreise in den Stadtgarten zu hohe seien. Das habe seinen Grund darin, daß die Aufwendungen für den Stadtgarten sich erheblich gesteigert haben und daß für ihn keine Ausgaben gemacht werden sollen. Uebrigens habe sich gezeigt, daß an den Sonntag Nachmittagen bei Konzert der Stadtgarten immer sehr stark besucht ist. Wenn die Kinos mit den Preisen in die Höhe gingen, hörte man nie klagen. Da sei Geld vorhanden, ebenso komme es bei der Messe nicht auf ein paar Mark an. Nur wenn die Stadt mit den Preisen in die Höhe geht, werde geschimpft. Und doch sei der Patriotismus der neuen Zeit derjenige, auch einmal für die Allgemeinheit Opfer zu bringen.

Die Erfüllung der verschiedenen Straßenbahnwünsche stoße auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten in der Beschaffung von Wagen und von Material. Die Errichtung eines Lehrlingsheims wird auch von der Stadt als erwünscht betrachtet. Den Fliegerfonds können wir nicht verteilen, denn es werden noch immer Unterstützungen nötig. Wir haben hier einige durch die Fliegerangriffe verletzte Kinder, die zeitlebens erwerbsunfähig bleiben und die wir unterstützen müssen, auch wenn das Reich ihre Versorgung übernimmt.

Der Vorsitzende kam im folgenden noch auf die Bemerkungen zu sprechen, die von sozialdemokratischen Rednern erhoben worden waren, weil die Stadt für den Hof große Ausgaben gehabt habe. Das sei nicht richtig. Die Stadt habe für den Hof keine Ausgaben gehabt. Habe sie für Empfänge einige tausend Mark ausgegeben, so seien diese nicht dem Hof, wohl aber den Karlsruher Gewerbetreibenden zugute gekommen. Jetzt nach Wegzug des Hofes habe die Stadt aber große Lasten zu tragen. Sie müsse einen Zuschuß zum Theater leisten, das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim unterstützen, ebenso die Kinderkrippen. Jeder Gerechtdenkende, auch unter der Arbeiterschaft, werde doch anerkennen müssen, daß Großherzogin Luise außerordentlich viel für die Minderbemittelten der Stadt getan habe. Die Forderung, die Fürstenbilder im Rathaussaal zu entfernen erschiene durchaus ungerecht. Diese Bilder hängen in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt und es wäre kein Zeichen der Dankbarkeit würde man sie nun von den Wänden wegnehmen. Aber auch wenn dies geschehe, die Dankbarkeit, die sich das badische Fürstenhaus für alles was es der Stadt Karlsruhe getan habe, erworben, könne nicht aus den Herzen der Einwohnerschaft entfernt werden. Das sei kein gutes Zeichen der neuen Zeit, wenn man hier nicht Gerechtigkeit üben wolle.

In seinen Schlußworten lehnte der Oberbürgermeister die Sozialisierung der Brauereien ab und bemerkte, auch er wie der Stadtrat hätten sehr gerne dem neuen Bürgerausschuß die Arbeit der Voranschlagsberatung überlassen. Das sei aber nicht möglich gewesen, denn die Beratungen, die schon im März hätten stattfinden sollen, eilten sehr.

Eine Einzelberatung des Voranschlags fand einer Abmachung unter den Parteien entsprechend nicht statt.

Der Voranschlag wurde hierauf einstimmig angenommen.

Um ¾8 Uhr schloß der Vorsitzende die Sitzung mit der Mitteilung, daß der Bürgerausschuß in der nächsten Woche noch einmal zusammentreten müsse, um den neuen Tarifvertrag mit den städtischen Arbeitern und die Gehaltserhöhungen der städtischen Beamten zu beraten.

Handel und Verkehr.

Freiburg i. Br., 5. Mai. Unter der Firma Treuhand-Aktien-Gesellschaft Oberbaden wurde von Interessenten aus Industrie-, Handels- und Privatkreisen des badischen Oberlandes eine Aktiengesellschaft gegründet zwecks Uebernahme von Treuhandgeschäften aller Art, Revisionen und ähnlichen Geschäften sowie Beratung in Vermögens- und Handelsangelegenheiten und insbesondere in Steuerfragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Freiburg i. Br.

Briefkasten.

Kronstadt. Aus dem Internierungslager Kronstadt liegen anscheinend infolge politischer Wirren und Verkehrsstörungen nur spärliche Nachrichten von Kriegsgefangenen bezw. Internierten vor. Ein Teil der Internierten wurde übrigens nach Belgrad ins Internierungslager verbracht, zu dem die Verbindung infolge der gleichen Umstände noch nicht richtig arbeitet. Aus dem Fehlen von Nachrichten seit einem Vierteljahr ist deshalb Schlimmes nicht zu schließen, ebensowenig aus dem Gerücht über angebliches Erschießen entwichener und wiedereingebrachter Internierter. Wenden Sie sich immerhin mit Gesuch um Auskunft an das internationale Rote Kreuz in Genf. Versuchen Sie es auch mit einem Brief (offen, lateinische Schrift) an die alte Adresse und nehmen Sie zur Versendung die Kriegsgefangenenfürsorge, Karlsruhe, Kronenstraße in Anspruch. (152)

Aussteuer: Der Anspruch auf die Aussteuer verjährt in 1 Jahr von der Eingehung der Ehe an, ist in Ihrem Falle also längst verjährt. Keine Geltendmachung auf dem Umwege über die Teilung. (154).

Garde: Die Mittelstandsbeihilfe (Gewährung von unverzinslichen Darlehen von 3000 bezw. 5000 ℳ) bei den Kreiskassen, in Ihrem Falle Karlsruhe, Karlstr. 16. Fragebogen bei der Handwerkskammer erhältlich. (156).

Kurbetrieb 1. Mai bis Ende Sept.

Bad Mergentheim

Kurhaus im vollen Betrieb.

Heilanzeigen:

Zuckerkrankheit, Magen-, Darm- und Leberleiden, Gallensteine, Fettsucht u. s. w.

A102

Aerztliches Zeugnis erforderlich. Amtliche Formulare, Prospekte usw. durch die Kurverwaltung.

Verein der Handelsvertreter
für Karlsruhe u. Umgebung E. V.
(Mitglied des Centralverbandes Deutscher Handels-Agentenvereine in Berlin.)

An sämtliche kaufmännischen Handelsvertreter!
Organisiert Euch! Tretet bei!

Wir ersuchen die kaufmännischen Handelsvertreter — aller Branchen — sich unserem Verein und damit dem Centralverbande anzuschließen, denn nur so ist es möglich, unserem Stande die nötige Geltung zu verschaffen, ihm zu seinem Ansehen zu verhelfen und so geschäftliche Vorteile zu erringen.

Schriftliche Anmeldungen an den Vorstand
Ernst Kappler, Handelsvertreter,
Karlsruhe, Klauprechtstraße Nr. 42.
7239.2.2

Klavier-, Violine-, Harmonium-, Theorie-
Unterricht erteilt unt. Zusicherung sehr gründl. Ausbildung. B21048
R. Treusch, Musiklehrer, (konservator. ausgeb.)
Dirschstraße 118.

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Angehörige d.
Cechoslowak. Rep.
werden benachrichtigt, daß ihre
Passangelegenheiten, Unterhaltsbeiträge
und sonst dringende Fälle bis auf weiteres im früheren Oesterr.-Ungar. Konsulat, Gartenstr. 15, erledigt werden. Z14009
C. Sl. Kom. f. Ausland.

Wahlzettel, Wahlaufrufe, Plakate
für die bevorstehenden Gemeindewahlen liefert in kurzer Frist die
Buchdruckerei d. „Badisch. Presse", Karlsruhe,
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Juwelier
Widmann
Kaiserstr. 112.
Juwelen, Gold- und Silber-Waren.
Grosse Auswahl i. Konfirmanden-Geschenke.
Werkstätte f. Neuarbeiten u. Reparaturen.
— Ankauf von altem Gold, Silber, Steine etc. —
8356

Ia. Benzin Liter
zu Reinigungs- und Beleuchtungszwecken von 1 Liter ab abzugeben. 5,5
Petrolkerzen-Vertrieb, Herrenstraße 60, part.

Großen Wert
für Frauen und Herren haben unsere Broschüren über Hygien. Artikel. Gegen Rückporto kostenlos an Jedermann durch Norra-Versand, Fürth i. Bayern, Sommerstr. 3.

Schwächezustände
behandelt durch 14734
Naturheilmethode
Robert Schneider
Kaiserstr 40, Telephon 1741, Berater d. Naturheilvereins Karlsruhe u. Umgegend. 20 Jahre hier am Platze. Sprechz.: früh bis 9 Uhr, mittags 1—4 U. Samstag u. Sonntag unbest.

Altes Gold Silber, Münzen
kaufe zu höchsten Preisen.
L. Theilacker,
Uhrmacher
Hebelstraße 23 b. Kaffee Bauer. B25518

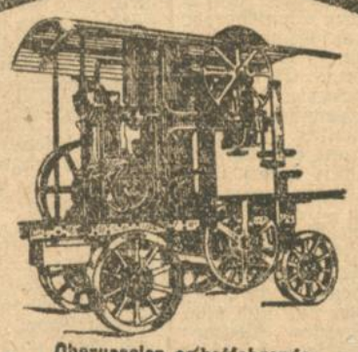
Möbel
ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428
An- u. Verkaufsgesch.
Levy
Margrafenstraße 22.
Fernsprecher 2015.

Wer gedenkt in mittelgroß Stadt Süddeutschl. mit 400—500 Sitzplätz. **einzurichten** od. bereits bestehend. Kino **zu verpachten?**
Reflektant ist Süddeutscher u. Fachmann
Gefl. Zuschr. u. O. K. 105 hauptpostl. Plauen, i. Vgtld. B20475.3.2

Dame
gebildeten Standes (evtl. mit Begleitung) die in
Baden-Baden
längere Zeit Erholung suchen möchte, findet freie Unterkunft und Verpflegung gegen Mithilfe in ruhigem Haushalt größerer Villa bei zwei Stabsoffizieren a. D. Persönliche Vorstellung erwünscht. A466
Leisbergstr. 17.

Haus-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben des ledigen Bäckers Rudolf Raimund Kretz in Ettlingen wird folgendes in Ettlingen gelegene Haus-Grundstück freiwillig öffentlich durch das unterzeichnete Notariat versteigert am
Donnerstag, den 8. Mai 1919, vormittags 11 Uhr im Rathaus zu Ettlingen:
Lgb. Nr. 100, 5 ar 14 qm Hofraite im Ortsetter, Kronenstr. Nr. 5, auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohngebäude mit Anbau nebst einer zweistöckigen Scheuer mit Keller, Stall und Holzschopf, einers. Kronenstraße, anders. Quergasse. Anschlag 30 000 Mark. Das Haus ist in bester Geschäftslage und enthält 2 Läden.
Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 4486a
Ettlingen, den 25. April 1919.
Bad. Notariat 7.

Motoren-Fabrik
OBERURSEL
A. G.



Oberurseler selbstfahrende
Holz-Säge- und Spalt-Lokomobile
auch z. Dreschen u. Schroten verwendbar.
— Kurze Lieferfrist. — A6
OBERURSEL bei Frankfurt a. M.

Freiwillige vor!
für
Bad. Freiw.-Battr. Nr. 3
in Büchenau
(Amt Bruchsal)
aufgestellt durch
Feldart.-Regiment 50
4506a
Besonders gesucht:
Handwerker.
Pattenhausen,
Hauptmann u. Battr.-Führer.

Freikorps Hülsen Berlin
sucht dringend zum Eintritt, gediente
Fuß-Artilleristen
sowie gediente und ungediente
Fahrer für Fußartillerie
Bekannte Bedingungen. 6727.5.5
Militärpapiere mitbringen.
Zu melden: Hauptwerbeamt Durlach,
Leopoldstraße 10, Zimmer 35, bei
Rittmeister Baumeister.

Wegen Geschäftsaufgabe eine vollständige
Kolonialwaren-Einrichtung
baldigst zu verkaufen.
Frau H. Schindler,
Emmendingen am Restplatz

Ausschuß f. politische Aussprache.

Heute Mittwoch, 7. Mai, abds. ½8 Uhr im großen Rathaussaal:

Prof. Dr. W. von Blume, Tübingen

Deutschlands Erneuerung.

Karten zu Mk. 1.— u. 50 Pfg. im Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Fritz Müller** und an der Abendkasse. 7581

Kaufm. Angestellte!

Kolleginnen — Kollegen

Wahrt Eure Interessen!

Besucht die

Versammlung

am Donnerstag abend punkt 8 Uhr im Saal III der Rest. Schrempp (Colosseum)

Aufklärende Vorträge über die Angestelltenbewegung — Organisation Einheitsverband. Freie Aussprache.

Die Dringlichkeit der Verbesserung unserer Lage erfordert engsten Zusammenschluß!

Erscheint Alle!

Kaufm. Verein von 1858 (Hamburg)

Bezirk Karlsruhe

Vereinslokal Landsknecht, Ecke Zirkel u. Herrenstr. Regelmäß. Versammlungen jeden Donnerstag abend 8 Uhr. 7584

Aktionsausschuß zur Einigung des Proletariats.

Am Donnerstag, d. 8. Mai, nachm. 3 Uhr, findet in der Festhalle eine

öffentl. Arbeiterversammlung

statt.

Thema:

„Die Einigung des Proletariats".

Referenten:

Bernh. Kruse und Franz Kiefer

vom Aktionsausschuß Karlsruhe.

Zu dieser Versammlung sind die Arbeiterinnen und Arbeiter von Karlsruhe eingeladen. — Die Betriebe stellen so früh ab, daß die Arbeiter um 3 Uhr im Saale sind. 7591

Freie Diskussion für Arbeiter.

Der Aktionsausschuß

Versammlung

des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Karlsruhe.

Am Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr wird der Grund- und Hausbesitzer-Verein im Saale 3 der Brauerei Schrempp eine Versammlung veranstalten, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. Butinski über die auf dem Gebiete des Mietrechts z. Zt. geltenden Gesetze und Verordnungen sprechen u. ein Sachverständiger auf dem Gebiete des Steuerwesens die erforderl. Erläuterungen zur Steuererklärung und Vermögensaufstellung geben wird.

Sämtliche Karlsruher Hausbesitzer, auch solche, die noch nicht Mitglied des Vereins sind, werden zu dieser Versammlung eingeladen. Es wird erwartet, daß diejenigen Hausbesitzer, die bis heute außerhalb der Organisation stehen, diese Gelegenheit benützen, um sich in den Verein aufnehmen zu lassen, damit es endlich dazu kommt, daß die Organisation den weitaus größten Teil der Karlsruher Hausbesitzer umfaßt. 7571

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e. V.

Auslandsdeutsche

und Interessenten werden gebeten, sich Freitag, den 9. Mai abends 8½ Uhr im Restaurant Franeck Nebenzimmer zwecks wichtiger Besprechung einzufinden. 7210

Nachlaß-Versteigerung

wegen erbrechtlicher Auseinandersetzung am Donnerstag, 8. Mai l. J., vorm. 9 Uhr, Schloßbezirk Nr. 10, 2. Stock, hier:

1 Mahagoni-Tafelklavier, 1 poliert, zweitür. Schrank (Kirschbaum), 1 Chiffonier, 1 poliert. Kommode mit Aufsatz, 1 poliert. Ausziehtisch u. sonstige verschied. Tische, 1 Serviertisch, 4 Nippstische, 1 Pfeilerkommode, 1 Sofa, 6 dazu passende Polsterstühle, 6 Wiener Rohrstühle, 1 Rohrsessel, 3 Spiegel, 2 vollständ. Betten (1 mit Seegras-, 1 mit Roßhaarmatr.), 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Staffelei, 1 Hausapotheke, 2 Bücherständer, 2 Regulator- u. 1 Wanduhr, 2 elektr. Stehlampen, verschied. Bilder, Bodenteppiche u. Läufer, 1 Herd, 1 Gasherd m. Tisch, 2 Küchenschränke 2 Küchentische, 2 Küchenschäfte, 1 Geschirrschrank, 1 Schalt m. Tonnen, verschied. Küchengeschirr, 2 große Oleanderbäume in Kübeln, 1 größere Anzahl Blumentöpfe usw.

Karlsruhe, 6. Mai 1919. 7574

Der Vorsitzende des Ortsgerichts I.

Geweih-Versteigerung.

Das Großherzogliche Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert am Mittwoch, den 14. Mai l. J., früh 10 Uhr, im „Schützenhaus" bei Karlsruhe etwa 150 Stück meist schädelechte Edelhirsch- und etwa 22 Stück meist schädelechte Damhirschgeweihe, sowie etwa 500 Rehgehörne in verschiedenen Losen.

Die Geweihe und Gehörne können am Dienstag, 13. Mai l. J., nachmittags von 4 Uhr bis 6 Uhr, sowie am Versteigerungstage von früh 9 Uhr an im Schützenhaus besichtigt werden. 7339

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 7. Mai 1919.
(6. Vorstellung des Bad. Landestheaters.
(6. Vorstellung mit Platzmiete für Schüler).

Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in drei Akten von W. A. Mozart.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Strafbefehl.

Aktenzeichen:
3. SG. 381/19.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird gegen die am 20. Januar 1850 zu Darlanden geborene und daselbst wohnhafte, verheiratete, katholische Frau

Margareta Rastetter, geb. Pferrer,

Ehefrau des Landwirts Adolf Rastetter daselbst, unter der Beschuldigung, daß sie wissentlich Nahrungsmittel verfälscht u. unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft habe, indem sie am 10. Januar 1919 in Karlsruhe-Darlanden an die Milchsammelstelle Karlsruhe Milch als Vollmilch abgab, obschon sie dieselbe teilweise entrahmt hatte,

Vergehen gegen § 10 Ziffer 1 und 2 des Gesetzes betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln vom 14. V. 1879, eine Geldstrafe von 100 ℳ — Einhundert Mark — und im Falle sie nicht beigetrieben werden kann, eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen festgesetzt. Die Verurteilung ist auf Kosten der Schuldigen durch Anschlag an der Gemeindetafel in Darlanden während einer Woche, sowie durch einmalige Einrückung in der Bad. Presse öffentlich bekannt zu machen.

Zugleich werden der Genannten die Kosten des Verfahrens auferlegt. 7597

Karlsruhe, 10. 4. 1919.
Bad. Amtsgericht C 3.
gez. Dr. Weiß.

Die Vollstreckbarkeit des Strafbefehls beurkundet:
Karlsruhe, 5. 5. 1919.
Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts C III.

Aufgebotsverfahren.

Herr Johann Georg Müller, Kaufmann hier, Melanchtonstr. Nr. 3, hat als Vormund des minderjährigen Emil Welsch hier den Antrag gestellt, dessen abhanden gekommenes Sparbuch Lit. K Nr. 2752 mit einer Einlage von 2 006 ℳ 69 ₰ für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 7599

Karlsruhe, 2. 5. 1919.
Städt. Sparkassenamt.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Stupferich versteigert am nächsten Freitag, d. 9. Mai 1919, nachmittags 1 Uhr beginnend, aus dem Gemeindewald nachgenannte Hölzer. 4659a

1. 55 Eichenstämme,
2. 3 Buchenstämme,
3. 1 Birkenstamm,
4. 80 Fichtenstämme,
5. 138 Forlenstämme,

zusamm. 228.78 Fstm.

Zusammenkunft am Rathaus.

Stupferich, 5. Mai 1919.
Der Gemeinderat.
Stein,
Bürgermeister.
Roth.

Versteigerung

Wegen Wegzug versteigere in Muggensturm z. Ochsen am Freitag, den 9. d. Mts. Vormitt. 10 Uhr 1 Fuchsstute 9 Jahr schw. Schlag, 2 schwere Einspännerwagen, mehrere Pferdegeschirre, einige Weinfässer u. sonst. verschiedenes, wozu Liebhaber eingeladen werden.

B21058 **Lukas Stoll**

Übernahme größerer und kleinerer B14066

Glaserarbeiten

da noch großer Vorrat an Glas. **H. Hans, Herbolzheim i. Brg.,** Zwillingstraße 365.

Verloren

Kleine weiße Camee-Brosche m. Goldrand. Gegen gute Belohnung abzugeben. B13998

Frau von Fiebig, Weinbrennerstraße 17.

Verloren

am Sonntag abend 6 Uhr auf dem Wege vom Hauptbahnhof, Bahnhofwirtschaft bis Schillerstraße ein schwarzer Geldbeutel mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Schillerstraße 31, 2. Stock, abzugeben. B14054

Verloren

am Donnerstag 1. Mai i. Städt. Konzerthaus, gegen 10 Uhr ein elegant

Bisam-Collier.

Gegen hohe Belohnung abzugeben B20997

Marienstraße 22, 1. St.

Auto-Türgriff

in Messing zwischen Durlach und Bruchsal **verloren**

Der ehrl. Finder wird gebeten, denselb. geg. Belohnung Akademiestr. 55 part. abzugeben. B25912

Verwechselt

wurde bei der am vergangenen Sonntag mittag im Rathaus-Saal stattgefund. Versammlung des Zentralvereins ein farbiger Filzhut mit schwarzem Band, am Futter m. Metallzeichen J. E. gezeichnet. Gegen Umtausch bitte abzugeb. b. Ettlinger, Ritterstr. 11 2. Stock. B21019

Zentrumspartei Karlsruhe.

Gemeindewahlen!!

Donnerstag, den 8. Mai 1919, abends 8 Uhr, im oberen Saal des „Friedrichshof"

Große Wähler-Versammlung

Es werden sprechen die Kandidaten:

Herr Stadtpfarrer Stumpf
Herr Arbeitersekretär Schwan
Fräulein Meyer-Kageneck

über:

Die Zukunftsaufgaben in der Gemeindepolitik

Die Zentrumswähler der ganzen Stadt — Männer und Frauen — sind freundlichst eingeladen. 7604

Erbprinz-Diele

Elegante vornehm eingerichtete **Klein-Kunst-Bühne**

Gastspiel Norbert Stein

der geniale Blitzdichter und die übrigen Künstler.

Eintritt frei Telefon 977 Eintritt frei

Anfang 8 Uhr Sonntags 4.30

Täglich: 5 Uhr-Tee.

Salon-Orchester Alfons Zagel

mit Künstler-Unterhaltung

Im Kaffee „Loretto" Im Kaffee.

7290

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch 8 Uhr abends:

Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Leitung: Konzertmeistern: Toni Graner.

Programm:

1. Strauß-Marsch . . . . . Mezzacapo.
2. Kaiser-Walzer . . . . . Strauss.
3. Ouverture zu Euryanthe . . Weber.
4. Polonaise A-Dur . . . . . Chopin.
5. Meditation Thais . . . . . Massenet.

Solo für Violine:
Konzertmeisterin Toni Graner.

6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus Walküre . . . Wagner.

Pause.

7. Ouverture z. Leichte Kavallerie Suppé.
8. Frühlingserwachen . . . . Bach.
9. Suite aus d. Ballet Coppelia Delibes.
10. Walzer a. d. Optte. Die Rose von Stambul . . . . . Fall.
11. Potpourri a. d. Optte. Der Obersteiger . . . . . Zeller.
12. Schlußmarsch. 4602

Kurhotel Wilhelmshöhe Ettlingen

empfiehlt seine größeren und kleineren Säle zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten. Zeitgemäß gute Verpflegung. B25132

Baden-Baden
Hotel u. Badhaus Zähringer Hof

vornehm behagliches Familienhotel. 4547a
Thermalbäder, großer Park. Prospekte.

Luftkurhotel Seligshof Bad.-Baden

mitten im Walde gelegen, 3 Minut. von der Endstation der Straßenbahn. 300 m ü. M.

Modernes Wald-Kaffee und Restaurant

mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Bäder, Auto-Halle, Stallungen, Gartenanlagen, große Terrassen). — Anerkannt gute Verpflegung, mäßige Pensionspreise.

Besitzer: **Richard Becker** (langjähr. Küchenchef).
Fernsprecher Nr. 1118. M64.6.5

Prospekte stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Luftkurort Königsfeld (Baden)

Knabenanstalt der ev. Brüdergemeine.

Realschule (Latein privat). Sorgfältige persönliche Erziehung auf christl. Grundlage, Unterricht in kleinen Klassen, zeitgemäße gute Verpflegung. — Prospekt durch den Direktor **B. Uttendörfer.** 4134a

Alkohol-freies Hellmico

zur Pflege bei Schuppen, Haarausfall, mangelhaftem Haarwuchs empfiehlt sich durch seine bewiesene Erfolge.

Goldene Medaille Dresden 1912.

Hellmico-Haarwasser, gr. Fl. M. 4.—
Haarcrem, gr. Dose „ 4.50

bei

H. Bieler, Parfümerie-laden Kaiserstrasse Nr. 223

nächst Douglas- und Hirschstr.

Versand nach auswärts unter Nachnahme. 4588

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse".

Colosseum.

Gastspiel von Dengg's Bauerntheater.

Mittwoch, den 7. Mai 1919

„Ewig Dein"

Schwank in einem Akt von Neal und Ferner und

„I. Klasse"

Schwank in einem Akt von Ludwig Thoma.

Anfang 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr. 7359

Ortsgruppe Karlsruhe u. Umgebung G.-V. B14007

Donnerstag, den 8. Mai, abends 7 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus zum „Albtal", Nebenzimmer, Ettlingerstr. Besitzer von deutschen Schäferhunden und Gäste sind stets willk.

Weltkino

Kaiserstr. 133.

Mittwoch, 7. bis einschl. Freitag 9. Mai 1919.

Das Gürtel-Schloss der Senahja.

Ein Künstlerdrama in 4 Akten v. Fridel Köhne.

In der Hauptrolle:

Dagmy Servaes.

Karlchen soll heiraten.

Lustspiel in 2 Akten.

Der Lebende hat Recht.

Schauspiel. 7598

Gesucht.

Wöchtl. 2—3mal abends von 8—10 Uhr wird zu Unterrichtszwecken für 4—6 Wochen ein

Saal gesucht.

Angebote unter B14034 an die „Bad. Presse".

Damen finden beste, diskr. Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Privatheb. Frau Böhringer, Knittlingen bei Bretten.

Residenz-Theater

Spielpläne vom 7. bis 9. Mai 1919.

Waldstraße 30

Ihr Sport.

In der Hauptrolle:

Henny Porten

Reizend. Lustspiel in 4 Akten.

Schillerstr. 22.

Eine Nacht in der Stahlkammer.

Detektivfilm in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Harry Liedtke.

Der müde Theodor.

Lustspiel in 3 Akten.

Durlach „Grüner Hof".

Pax Aeterna

Der ewige Frieden.

Das Erwachen des Völkerbundes. 7598

Palast-Lichtspiele

Herrenstrasse 11.

Ab heute!

Der Weg, der zur Verdammnis führt

II. Teil.

Drama in 6 Akten von **Julius Sternheim.**
Regie: **Otto Rippert.**

Der Film, der den Beschauer hinter die Kulissen des internationalen Mädchenhandels blicken lässt, ist ein vollkommen in sich zusammenhängendes Werk. Es ist daher nicht von irgendwelcher Bedeutung, wenn man den ersten Teil nicht gesehen hat. Besonders hervorzuheben sind einige prunkvoll ausgestattete Bilder von den Stätten der Freude in Kairo u. Valencia.

Die Hauptdarsteller:

Charlotte Böcklin
Käthe Haack
Grete Weixler
Guido Herzfeld

bieten Glanzleistungen, besonders letzterer ist als Mädchenhändler schauspielerisch vollendet in Geste u. Maske.

Dazu ein glänzendes Beiprogramm u. a. 7601

Mary Zimmermann tanzt.

Künstlerische Musikillustrationen ausgeführt von

Künstler-Quartett Freudig

Luxeum-Lichtspiele

Kaiserstraße 168. Telephon 3985

Nur 3 Tage, Mittwoch—Freitag

Das große kriminalistische Filmwerk

Der Ring des Unbekannten.

Detektiv- und Sensationsdrama in 5 Akten.

Dargestellt von erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen.

Spannende Handlung!

Sensation von Anfang bis zum Ende.

Der Krondiamant.

Lustspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen: 7508

Alma Hinding und Arne Weel.

= Künstler-Kapelle. =

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Aluminium-Löffel u. Gabeln

B19129 liefert vorteilhaft 8.6

Franz Rebieber, Werbohl, Westf.

Eßlöffel „SILVANA"

schwere, glatte Rundstiellöffel, galvan., versilb., sind wied. lieferbar. Probesendung = 6 St. ℳ 5.90, 12 St. ℳ 11.50 frco. Nachn. direkt von **W. Geiser,** Metall-Industrie. 8490a Kirchheim-Teck 40.

Gründlichen, gewissenhaften Unterricht in **Stenographie und Maschinenschreiben** erteilt 11077* **Emma Mühlich,** Zirkel 5, 2. Stock.

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath

Sofienstrasse 23 nächst d. Karlstor.

Einzel-Unterricht. Mittags- und Abend-Kurse.

Gefl. Anmeldung von 11 Uhr ab erb.

Musik.

Klavier- u. Trompetenspieler empfehlen sich für Konzert u. Tanz. Erfrag. Böhnger, Essenweinstraße 42, Oth., II. B13943

Englisch!

Wer erteilt Lektionen? Preisangebote unter Nr. B26316 an die „Badische Presse" erbeten.

Grdl. Nachhilfe-Unterricht in

Englisch

erteilt Dr. phil. Anfr. unt. B14019 an die „Bad. Pr.

Welcher Herr erteilt erwachsener Person Unterricht im Schön- u. Rechtschreiben außer d. Hause. Ang. unt. B14015 an die „Bad. Presse".

Privatstunden

für Schülerin der Höh. Mädchenschulezweck. Vorrücken in Klasse II gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. B26382 an die „Bad. Presse".

Nebenzimmer

mit besonderem Eingang einer Restauration der Weststadt, für kl. Gesellschaft geeignet, ist an einigen Abenden der Woche zu vergeben. Klavier vorhanden. Angebote unter B13960 an die „Bad. Pr.

Schön. Vereinszimmer

noch einige Tage in der Woche zu vergeb. Gasthaus „zum König von Württemberg", Ecke Adler- und Zähringerstraße. 4917

Waidmannsheil!

hat nur der Jäger, dessen Waffe wirklich gut instandgesetzt ist und der gefundene Mängel an seinem Gewehr sofort sachgemäß abstellen läßt. Dies besorgt sauber und bill. **Waffen-Ratzel,** Kaiserstraße 229 (Eingang Hirschstr.). B13981

Zahle die höchste Preise

für alte Nähmaschinen, Uhren, Gold, Silber, Zahngebisse, wenn auch reparaturbedürftig. Brauner, Rudolfstraße 10, 3. Stock. B14090

An- u. Verkaufs-Geschäft „Levy"

kauft ständ. neue Uniformen, Wäsche, Pfandscheine, Uhr., Gebisse, Schmuck., Musikinstr., Nähmasch., Fahrräder. Markgrafenstr. 22, Ecke. Fernsprecher 2015.

Wer?

verschafft mir einen eleganten, leichten 4060a2.1

Viktoria-Wagen.

Alfred Krämer, Zigarren- u. Tabakfabr., Friesenheim (Baden).

Kaufgesuche

Haus mit Hof, Einfahrt und Stallung, oder wo sich letzterer leicht erstellen läßt, zu kaufen gesucht. Angebote unt. B26228 an die „Bad. Presse" erb.

1- od. 2-Fam.-Haus 3—7 Z. od. Bauplatz hier o. Umg. zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. 313863 an die „Bad. Presse".

Kleines Haus mit Einfahrt, in der Altstadt zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B26312 an die Bad. Presse erbeten.

Haus m. Einfahrt u. Stallung **gesucht.** Off. m. Preisang. u. Nr. 7498 an die Bad. Presse.

1 bis 2 Betten Schrank, Waschkommode, Diwan, Tisch, Stühle, Bertiko, zu kaufen gesucht. Angeb. erbitt. Fr. Schnitter, Lud.-Wilhelmstraße 18. Tel 4161.

Vollständ. Bett, gut erh. zu kaufen gesucht von Privat **Weber** Weinbrennerstr. 52, IV.

Schreibmaschine (Adler) und **Ledertreibriemen** neu oder gebr., **gesucht.** Angebote unter Nr. 6942 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschinen auch defekt, **kaufen** zu höchst. Tagespreis. **Riedel & Co., Karlsruhe.** Telef. 2979. Adlerstr. 4.

Schreibmaschine, erstes Fabrikat, **zu kaufen** ges. Ang. an Schließfach 33 Karlsruhe. 314012.3.1

Piano, Herren-u. Dam.-Fahrrad m. Gummi z. kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. B26012 an die „Bad. Presse".

Klavier od. Stutzflügel zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B25980 an die „Badische Presse".

Große Trommel, gut erh., evtl. neu, von Musikverein zu kaufen gesucht. Ang. unt. 313884 an die „Bad. Pr." erb.

Eine Holztreppe od. eiserne Treppe zu kauf. gesucht. B21025 Feuerstein, Waldhornstraße 37.

Gebrauchte, offene **Körbe** zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7559 an die „Bad. Presse" erbeten.

Eismaschine und Konservator zu kauf. gesucht. 313938 **Furrer,** Yorkstr. 6.

Biergläser 3/10 **Liter** sucht z. kf. Angeb. m. Preis an **Zimmer,** Ritinerstr. 14, Durlach. B20875

Gebrauchte u. beschädigte **Billard-Bälle** sowie Elfenbeinzähne werden fortlaufend zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 4647a an die „Bad. Presse" erbeten.

Tennisbälle sofort gesucht. Angebote unter 313898 an die „Bad. Presse".

Ein gebr. Reißzeug zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B26016 an die „Bad. Presse".

Reißzeug, großes, gut erhalten, für Baugewerkschüler zu kaufen gesucht. B20925 Augartenstr. 67, 3. St. l.

Fön zu kaufen gesucht. Angebote unter 313775 an die „Bad. Presse".

Badeeinrichtung Gasbadeofen, weiße Emailwanne nebst Montierung zu kaufen gesucht. Preisangebote u. B26288 an die „Bad. Presse".

Stehschreibpult einfach, hell eichen bevorzugt, zu kaufen gesucht. Kaiserstr. 247, Eingang Leopoldstraße. B26178

Fahrrad-Schläuche, auch reparaturbed. zahle hohen Preis, zu kauf. ges. Irion Wielandstr. 20.

Motorrad, 3½—4 PS., fahrbereit mit Doppel-Uebersetzung zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preisangabe unt. 314039 an die „Bad. Presse".

Kriegs-Anleihe kaufe gegen sof. Kasse. Angebote u. Nr. 314030 an die „Bad. Presse".

Nähmaschine, gut erhalt., zu kaufen gesucht. B26284 Tappe, Brahmsstr. 8a.

Herrenfahrrad, gut erhalten m. gutem Gummi, nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Angebote unter Nr. 313958 an die Badische Presse.

Herren- od. Damenrad m. od. ohne Gummi zu kaufen gesucht. Irion. Wielandstr. 20. 313962

Motorrad bis 3° H.P., neues Modell, fahrbereit, mit Gummi, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. 314016 an die Bad. Presse.

Klapp-Sportwagen gut erh. zu kauf. gesucht. B21049 Fr. Reutter, Kriegsstraße 206, 4. St.

2 Anzüge für gr. starke Figur in gut. Zustand von Privat zu kaufen gesucht bei O. Lohmüller, 313957 Körnerstr. 18, 3. St. r.

Frackanzug mit Preisangabe zu kaufen gesucht. 314018 Reinboldt, Herzstraße 6.

Offiz.-Reithose neu od. gut erhalt., mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Kiefer, Geranienstr. 3, 3. St., rechts. 314027

Militärrock, feldgraue Litewka oder Bluse, große, schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Angebote an 314058 Wagner, Kaiserallee 137.

Stoff oder fertige **Hose** (gestreift), Friedensware, zu kaufen gesucht. 7309 Augustin, Schützenstr. 12, Laden. Tel. 2663.

Achtung! Kleider, Schuhe, Wäsche, zu kauf. gesucht. 313939 Furrer, Yorkstr. 6.

Weiße und schwarze **D'Halbschuhe** Nr. 37 und 39, zu kaufen gesucht. B21047 Yunckerstr. 9, IV. Bickel.

Ein Paar neue Mil.-**Schnürstiefel,** Größe 29 u. eine große, neue Mil.-Hose zu kauf. gesucht. Göhringer, B26274 Scheffelstr. 37.

Ein Paar neue braune Boxcalfstiefel Nr. 46 gegen Nr. 47 umzutauschen, sowie guterhalt. Chaiselongue zu kaufen gesucht B26110 Mußgnug, Durlach. Ettlingerstr. 5, 3. Stock.

Hunde Rattenfänger, garant. gut, sowie sehr wachsame, scharfe Haus- und Hofhunde werden fortwährend angekauft. B21195 Hundehandlung Rupp, Kriegstraße 60, 2. St.

Zu verkaufen

Gastwirtschaft-Verkauf. In Baden-Oos, 2 Min. v. Bahnh., ist eine Gastwirtschaft m. Fremdenzimmer sof. zu verkauf. Angebote u. Nr. B20807 an die „Bad. Presse".

Ein gut eingerichtetes **Limonad. Geschäft** (Friedensw.) m. ziemlich Flasch. hat z. verk. B20783 M. Blaich, Pforzheim, Zerrennerstraße 19.

Hausverkauf. Zwischen Talstraße und Acherbach im Achertal (Bahnstation) ist ein guterhalt. 2stöckiges Wohnhaus mit Veranda dem Acherbach zu, nebst etwa 100 qm Garten um den festen Preis von 15 000 M zu verkaufen. Angebote unter Nr. B26100 an die „Badische Presse".

Wohnhaus 4stöckig, 5 Zimmerwohnungen, eingeteilt in je 2 Zimmerwohnungen, m. Kaufladen, Nähe Durlachertor, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Liebhaber wollen sich melden unter Nr. 7474 an die „Bad. Presse".

Haus in bester Altstadtlage, 3stöckig, 13 Zimmer enthaltend, ohne Gegenüb., für Rechtsanwalt, Mediziner, Zahnarzt geeignet, bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen. Angebote erbeten unter Nr. 7475 an die „Badische Presse".

Kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst Zubehör, großes Hintergelände, in schöner Lage (Mainseitental) sofort z. verkaufen. Anfragen unter Nr. B20787 an die „Badische Presse".

Hausverkauf. Setze mein hier, Rüppurrerstr. 12, gelegenes Haus mit Wirtschaft, Einfahrt, groß. Hof, dem Verkauf aus. Wirtschaft könnte auf 1. Juli übernommen werden. Alles Nähere durch Brauerei Kammerer. B20803

Haus zu verkaufen, 3stöck. u. Kniestock, Nähe Hauptpost. Zu erfragen unter Nr. 313913 in der „Badischen Presse". 22

Pony preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. Wo? sagt die Bad. Presse unt. Nr. 313979.

Große, schwere 40 Wochen **trächtige Fahrkuh** zu verkf., evtl. gegen 1 P. junge Zugochsen zu vertauschen. Karl Mulfinger, Karlsruhe, Parkstr. 8. Teleph. 1700.

Bauplatz Im Zentr. des Stadtteils Karlsr.-Mühlburg ist ein Bauplatz von ca. 800 qm für jedes Gesch. geeignet zu verkaufen. Angebote unter B25374 an die „Bad. Presse".

Holzbaracke 16 m lang 6½ m breit noch neu zu verkaufen. Ang. u. B20967 a. d. Bad. Presse.

Feldhütte m. Hühnerhof zu verkf. Näh. Körnerstr. 33, Hth. Anzuseh. nur nach 6 Uhr abends. B21007

Ein gut erhaltener **Einspänner-Leiterwagen** u. ein leichtes Pritschenwägelchen, für Pony geeignet, zu verk. 313993 Karlsruhe-Rüppurr, Langestraße 60. 313993

Bereits neuer Federnwagen m. Patentachs. für leicht. Betrieb geeign., sowie 2 P. Pferdegeschirre zu verkauf. Karl Steinbach, Scherrstr. 2. B25642

3 Federn-Pritschenwagen 70, 40 und 25 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei Martin Bechtel, Fuhrhalt., Daxlanden, Kastenwörthstr. 22. 7492

Eine Rohrzange 1 Zoll, 2 Brennerzangen, 1 Herrenuhr u. 1 Klappsportwagen zu verk. B26306 Lessingstr. 41, 2. St. Hth.

Für Friseure! Moderne Damen-Toilette zu verkaufen. B21103 Uhlandstr. 22.

Salon (Barock), Prunkstück mit reich. Vergold. u. schöner Schnitzerei umständehalber zu verkauf. Angebote unt. Nr. 313578 an die „Bad. Presse".

Verkaufen: Schlafzimmer-Einr. 900, Kücheneinricht. 380 u. 550, Küchentische 28 M, Zimmertische 55 M, Lehnstühle 16 M, Hocker 8 M, 313944 Kinderstühlchen, verstellbar 35 M, Essenweinstr. 42, Hth. II., Boßinger.

Garnitur, bestehend aus Sofa und 2 Fauteuils, Chaiselongues, Diwans in nur guter Polsterung, schöne Cretonnestoffe zu Möbelbezügen, Dekorationen, zu verkaufen bei Herm. Münch, Tapezier, Hirschstr. 28. 314002.2.1

Zu verkaufen: sehr gute Federnbetten u. 1 gr., harth. Ausziehtisch Weltzienstraße Nr. 17, Schick. B26264

Eine Waschkommode m. Marmor- u. Spiegelaufsatz, noch neu, ist zu verkaufen Veilchenstr. 7, IV Ganzenmüller. Händler verbeten. 313969

Schrank, sowie eine schöne Wanduhr zu verkaufen. Hornecker, Karl-Wilhelmstr. 38, III l. 314055

Diwan zu verkaufen. 314024 Rüppurrstr. 23, Ochner.

Einige schöne Küchen, Chiffonniers, Schränke, alles neu, bill. z. v. B21093 Kaiserstr. 69, Eing. Waldhornstr., Möbelh. Krämer.

2 gleiche Betten, vollst., Schreibtisch, Kommode, Waschtische, Küchenschrank, Kleiderschränke, Nähmaschine, schön. Kinderwagen, Linoleumläufer, alles gut erhalten, bill. abzugeben. B21119 Eppie, Möbelgeschäft, Steinstr. 6. Tel. 1581.

Schreibmaschine „Mignon" billig abzugeb. Angebote unter 314067 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine (313933) zu verk. Humboldtstr. 24, II., lks.

Zu verkaufen: 500 Stück neue 1,2×0,6 m **Baumwoll-Säcke** erstkl. Friedensware, aus starkem, unverwüstlichem, dichtgewebt. Baumwollstoff für 25 M Stück. Stoffmuster auf Wunsch. Angeb. u. Nr. B26101 an die „Bad. Presse".

Gewürze, 1 Posten weiß Pfeffer, gemahl., 1 " schwz. " ganz, 1 " Nelken, gemahlen, 1 " Koreander, b. Friedensw., sowie 1 Posten Gummi arabicum sofort zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 4645a an die „Bad. Presse".

Tabak!! (Ueberseeischen) sofort zu verkauf. 1 bis 2 Uhr. Rudolf Weber, Luisenstr. 52, I. 313978

Zylinderöl, Ia Qualität, 100 Kilo zu verkaufen. B26299 Schäfer, Augartenstr. 56, Seitenbau.

Wirtschafts-Verkauf. A488

Ein in guter Geschäftslage der Stadt befindliches **Wirtschafts-Anwesen ist zu verkaufen.** Anzahlung Mk. 20 000.— Offerten unter O 2161 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Stuttgart.

Fabrik-Verkauf

Zwischen Karlsruhe und Appenweier ist ein Fabrik-Anwesen zu verkaufen. Gesamtes Gelände 5400 qm, bebaute Nutzfläche 700 qm und 400 qm Keller. Preis 230 000.— Mark durch **K. Kornsand,** Karlsruhe, Kaiserstr. 56. 7561

Ziegelei-Verkauf.

In Baden ist eine bekannte und gute Ziegelei zu verkaufen durch 7563 **K. Kornsand,** — Liegensch.-Büro. — Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

In aufstrebender bad. Stadt am Bodensee, 6000 Einw., Eisenbahnknotenp., lebhaft. Industrie und Marktverkehr ist in allerbester Geschäftslage ein größeres

Geschäfts-Haus

Restaur. mit Garten, Halle u. Kegelbahn, angebaute 2-stöckig. Magazin u. Lagerräume (wegen Ableben des Besitzers jetzt vermietet) **zu verkaufen.** Das ganze schönes Eckhaus mit 60 Meter Straßenfront u. 3 Seiten. Zur Gründung eines Warenhauses, Versandt- od. Importgeschäft. sehr geeig. Anwesen. Näheres unt. K. J. 58 an Haasenstein & Vogler A.-G., Konstanz. A473

Zu verkaufen:

1. Einfamilienhaus, Eisenlohrstraße, 11 Räume, Mk. 60 000.—,
2. Zwei- evtl. Einfamilienhaus, Eisenlohrstraße, 2×4 Zimmer, 2 Küchen, Dachzimmer, Zentralheizung, kl. Garten Mk. 52 000.—.
3. Kühlerkrug-Viertel, Herrschaftshaus, 3×5 Zimm., Diele, Zentralheizung, elektr. Licht, klein. Garten Mk. 90 000.— (Eine Wohnung ist auf 1. Juli beziehbar).
4. Haus mit 3×4 Zimmer, nächst der Eisenlohrstraße, Mk. 40 000.—.
5. Haus Durlacherstraße mit kl. Wohnungen, Mk. 22 000.—.
6. Haus Rüppurrerstraße, kleine Wohnungen, Mieten Mk. 4100.—, Mk. 54 000.—.
7. Haus mit 3×5 Zimmer und 1×3 Zimmer, Südweststadt, mit Mieten Mk. 3800.—, Preis Mk. 60 000.
8. Herrschaftshaus, Südweststadt, 3×5 Zimmer, 1×4 Zimmer, kl. Garten, Mk. 70 000.—.
9. Haus Steinstraße, Vorderhaus, Rückgelände, Magazinräume, Einfahrt und Hof, Mk. 65 000.—.
10. Haus mit Einfahrt, Werkstatt, Nähe Hirschbrücke, Mk. 102 000.—.
11. Friedenstraße, 3×5 Zimmer, Mk. 75 000.—.
12. Westendstraße, 3×5 Zimmer, Bad, gut rentabel, Mk. 70 000.—. 7564

Liegenschafts-Büro **K. Kornsand,** Kaiserstraße 56 Karlsruhe.

Sehr gut erhaltenes

Auto

Marke Oriz, 6sitzer Herrschaftswagen mit tadelloser Gummibereifung, fahrbereit, wegen Aufgabe des Fahrens zu verkaufen aus Privathand. Angebote unter 313973 an die „Badische Presse".

Durch die Unmöglichkeit, eine weitere Wohnung meinem Hotelbetrieb anzugliedern, sind die von mir bereits gekauften

=Möbel=

entbehrlich geworden. Ich habe abzugeben: 5 komplette eichene Schlafzimmer-Einrichtungen mit 2 Betten, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtisch mit Glas und Marmor, 1 Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, sowie Patentrost, Matratze und Kopfkeilen; ferner: 6 nußbaumpolierte Kleiderschränke, 1 einzelne Zimmereinrichtung, sowie eine große Anzahl Oefen und Dauerbrenner. Zu besichtigen bei 4633a.2.2 **Frau Ida Krämer, Bruchsal,** „Hotel Friedrichshof".

Ein großes und 3 kleinere

Gemälde (von Riedel)

(Kopien nach Schirmer) und ein **Studienkopf** (von Geiger), wegen Auflösung des Haushalts **sofort zu verkaufen.** Die Bilder können täglich zwischen 8 und 9 Uhr vormittags und zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags **Westendstr. 6,** über eine Treppe, angesehen werden. 7469

Von dem Abbruch eines vor 6 Jahren erbauten Ringofens werden mehrere Waggons

feuerfeste Backsteine

preiswert abgegeben. Außerdem **feuerfeste Heizschächte, Bruchsteine** zu Chamottmehl geeignet, altes Eisen und dergl. Gefl. Anfragen unter Nr. 4651a an die „Badische Presse".

Rokokovitrine u. 3 teil. Ofenschirm, Biedermeiervitrine, eleg. Garnitur, Herrenzimmer, Schreibbüro u. -Tisch, 2 gleiche Fauteuil, Vertiko, Diwan m. Umbau, Chiffoniere, Schrank, Toilettentisch, Waschkommode, Spiegel u. Kinderbett, alles weiß lackiert, vollst. Betten, Flurgarderobe, Küchenschränke, Tische u. Stühle sind zu verkaufen bei S. Fischmann, An- und Verkaufsgeschäft, Zähringerstraße 29. Telefon 2965. 7568

Mod. Plüschgarnitur, Sofa, 4 Fauteuil, 2 gl. pol. Betten, Garderobeständer, 1 weiß. Kinderbett, Küchenschrank mit Schäfte, einige neue Hemden, Tische, Stühle, neue Bettvorlagen. B21005 **Mendelssohnplatz 3,** Eingang Kriegsstraße. Maier. Verkaufst.

Ein gebrauchter, eintüriger, tannener **Kleiderschrank** zu verkaufen. Kahn, Adlerstr. 14, in d. Zeit v. 8—4 Uhr. 313992

Wohnzimmer bestehend: 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Diwan mit Umbau, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühlen, 1 Vertikow umständehalb. billig z. verkf. ev. a. Einzelnt. 314032 Baumeisterst. 10 v.

Gelegenheitskauf. 4 Fenster-Garnituren, best. aus Plüschportieren, Sonnen- u. Tüllstores zu verkaufen. Anzusehen nachm. 12—4 Uhr u. abds. nach 6 Uhr. 314011.3.1 Hoff, Douglasstr. 7, II.

2 große B24806.5.3 **Warenschränke** mit Glasschiebetüren billig abzugeben. Leon & Lämmle, Pfgesch., Markgrafenstr. 22.

Küchenschrank, Eß- und Kaffeeservice, Tafelaufsätze, allerlei brauchbare Ausstellgeschenke, Kaffeegedeck mit 12 Servietten, Tafeltuch, 6 Servietten sind zu verkaufen bei S. Fischmann, An- und Verkaufsgeschäft, Zähringerstraße 29. Telefon 2965. 7569

Guterhalt. Bettstelle mit Roßhaarmatratze zu verkaufen. 314056 Oppenheimer, Nowackanlage 11, Hth.

1 Sopha, 3 Fauteuil zu verkaufen. Zu erfragen Waldstraße 93 im Laden. 314008.2.1

Ein Bett mit Rost zu 150 Mk. ist zu verkaufen. Weitermann, Waldstraße 13 (Laden). 313954

Küchenmöbel, neu, preisw. zu verkauf. 314050 Parkstr. 7, II.

2 Bettstellen neu, hell eichen, mit oder ohne Matratzen zu verkf. Steidlinger, 313964 Adlerstraße 38, I.

2 Kleiderschränke sehr schön, einer zwei- u. einer eintürig, sind billig zu verkaufen. Rudolfstraße 10, III., l. Brauner. 313942

[illegible] **Bett,** ein neues kompl. Bett, ein großer Küchentisch, neu, ein P. neue Dam.-stiefel Gr. 39 und zwei getragene Anzüge. Franz Schäfer, Schillerstraße 32. B26240.2.2

1 gebrauchte Kücheneinrichtung, sow. groß. Boden-Teppich preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Richter, Werderstr. 89, III. B21111

Eine Bettstelle mit Rost, ein größer. Kinderbett, 1 Vogelkäfig, eine Kommode zu verkaufen. Wagner, Leopoldstr. 11, Laden. B20845.2.2

Diwans neu in Plüsch, Taschen- und Stoffbezug, darunt. noch Ia. Qualität in bekannter Güte. B20891 Polsterei R. Köhler, Schützenstraße 25.

Zu verkaufen: wegen Platzmangel 1 Billard mit sämtlichem Zubehör, 1 Tafelklavier, 2 vollst. Dienstbotenbett., 1 Kücheneinrichtung, versch. Gasbeleuchtungskörper. 7587 Gasthaus zum Adler, Mühlburg.

Klavier, auch für elektr. Betrieb eingerichtet, fast neu, ½ Jahr im Betrieb, preiswert abzugeben. 4597a Ludwig Huber, Gasthof z. hohen Brücke, Ibach bei Oppenau.

Schönes Tafelklavier, erstklass. Fabrikat, für 750 Mk. zu verk. 313968 Sophienstr. 152, III.

Guterh. Tafelklavier wegen Umzug für 850 M zu verkaufen. 314022 Albert Hauck, Philippsburg, Bd.

1 Grammophon fast neu, mit Trichter u. 16 Doppelplatten, volkstümliche Tänze u. Musikstücke, zu verkauf. Anfr. zu richten an Koegler, Oberlasbach bei Achern.

Grammophon eichen mit Platten, trichterlos, 350 M. Militärschnürschuhe Größe 27/4, neu, Klappsportwagen, Selbstkocher aus Kork zu verkaufen. 313946 Loisch, Rudolfstr. 1, III.

Meister-Geige feinen Ton, zu verkauf. Lessingstr. 40, III., r.

Alte Meistergeige zu verkaufen. B21095 Jung, Waldhornstr. 55, II.

Gitarre billig zu verkaufen. Anzuseh. zwisch. 4 u. 6 U. nachm. 313971 Uhlandstr. 21, v. r.

Verschied. Klarinetten, darunter auch eine **Baßklarinette** zu verk. Lehmann, 314036 Gabelsbergerstr. 13, IV. r.

Mandoline Ia. Instr. zu verk. Lessingstr. 78, V. r. B25920

1 Walterpistole, sehr gut erhalten, 1 Fußball zu verkaufen. B26296 Brannath, Kärcherstraße 63, III.

2 ältere Jagd-Gewehre (Lefaucheux) zu verkauf. Angebote u. Nr. 314025 an die „Bad. Presse".

Für Klingelleitung Tafel mit 15 Klappen, einfacher phot. Apparat, Tennisschläger zu verkaufen. 313997 Moltkestr. 45 II.

Vervielfältigungs-Apparate Hektographen-Blätter billig zu verkaufen. 7064 6.5 Kaiser-Allee 62.

Brillant. Herrenring, 1 Karäter, rein, von Privat günst. abzugeben. Angeb. unt. 313935 an die Badische Presse.

Eheringe! ungraviert, 2 Stück, zu verkaufen bei Rupp, Schillerstr. 11. 313945

Bücher, kath. u. evg. Religionsb., sowie sonst. Schulbücher sind abzugeben. 313880 Brahmsstr. 27, 4. St. Frau Berberich.

Gut goldene **Herrenuhrkette** sow. 1 Paar Kavalleriestiefel Nr. 43 z. verkauf. H. Krumhart, Ludwig-Wilhelmstraße 6.

Silberne Taschen. 2 Becher und andere Gegenstände preiswert zu verkaufen. B20841 Werderstr. 89, I.

Zinnteller antike, und dto. Kerzenleuchter zc. zu verkaufen. Händler verb. Erfr. unt. 313040 in der „Bad. Pr."

Kristall-Kronleuchter, aus echten, alt. Kristallen zusammengestellt z. verkf. 314051 Parkstr. 7, II.

Habe mehrere **Weinfässer** im Inhalt v. 70—140 Hektoliter zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B20979 an die „Bad. Presse".

Küchengeschirr, Porzellan u. versch. Haushaltungsgegenstände zu verk. Händler verbet. Erfr. unter Nr. 314041 bei der „Bad. Presse".

Spiegel groß., für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. B21123 Karlstr. 69, pt.

Icarette, 6×9, Friedensw., gut erh., preisw. abzugeb. 314017 Kornblumenstr. 9.

170 Bruchbänder in gutem, teils ungebr. Zustande, mit einteil. u. dopp. Pelote, sowie ein Pferde-Wurfzeug zu verkauf. Preisang. unt. 314089 an die Bad. Presse.

1 Zinkbadewanne, 1 eis. Blumentisch, 1 kleines Aquarium, 1 Zeltbahn 2,20×1,50 m, 1 Regenmantel f. Fuhrleute usw. billig zu verk. 314005 Gartenstr. 83, III. Blatz.

Waschmange, Waschmaschine, Bügelofen noch f. gut erh. abzgb. Kaiserstr. 180, III

Zu verkaufen: 2 Lorbeerbäume, sowie 6 Kochjacken, 6 Mützen u. 2 neue, Laboratoriumsmäntel für Lehrlinge passend. 313867 Putlitzstr. 20, Wagner.

Zu verkauf. ein schwarz. **Herd.** Schirm. Rintheimerstraße 16, I. 313820

Gebrauchter Herd billig zu verkaufen. B21069 Bechtel, Fasanenstr. 14, II

Schön. Nickel- **Email-Gasherd** m. Brat- u. Backof. z. verk. Werner, Schützenstr. 53, Hof, part. 314068

Schöner kleiner **Herd** zu verkaufen. 314070 Schützenstr. 55, Werner.

Bill. zu verkaufen. Eine schöne Haushaltungsnähmaschine und eine Nähmaschine mit Handbetr. Rudolfstr. 10, 3. St. l., Brauner.

Zu verkaufen: eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine, ein Grammophon, 10 Pfg.-Einwurf, mit Ständer. Rüppurrerstraße 7 Hhs. 3. Stock. 314026

1 schöne Haushalt- **Nähmasch.** 100 M 6 Schneider- **Nähmaschinen** zu verkaufen. Werner. Schützenstr. 53, Hof.

Motorrad wenig gebraucht, 2 Zyl. mit Gummi, Friedensw., sofort fahrbar, zu verkf. Anzusehen nachm. 3—5 Uhr. Kaiserallee 107. parterre. B25834

Fahrrad mit gut. Gummi zu verk. Kronenstr. 27, s. B21075

Elg. Herren- u. Damenrad mit Gummi billig zu verkaufen. Bachstr. 58, I. Gerlinger. 314014

H.-Fahrrad m. guter Gummibereifg. billig zu verk. 313983 Marienstraße 75, part.

Herrenfahrrad m. Gummi zu verkaufen. Durlach. 313984 Killisfelderst. 4 H. 2. St. r.

Herren- und Damenrad, nagelneu, mit Gummi, zu verk. Anzus. nachm. 12—4 Uhr u. abends nach 6 Uhr. 314010.2.1 Hoff, Douglasstr. 7, II.

Schönes Fahrrad mit Gummi, sch. Nähmaschine wie neu, zu verkaufen. 314072 Leopoldstr. 33, p.

Herr.- u. Dam.-Fahrrad Ia Gummi, zu verk. 314069 Schützenstr. 53, Stb. pt.

Eleg. Herren- u. Damenrad m. Gummi bill. zu verk.: Bachstr. 58, I. Gerlinger. 314014

Guterhaltener 313951 **Kinderliegwagen** m. Gummireifen z. verk. Rüppurr, Langestr. 1a, 3.

Kinderliegwagen Marke Brennabor, m. Nickelgest., gut erh., z. verk. b. G. Werner, Akademiestr. 18, I. Händler verbeten. B21089

Kinderwagen, weiß, gut erhalten, im Auftrag zu verkaufen. Akademiestr. 13, I.

Weißer Kinder-Lieg- u. Sitzwagen zu verkaufen. 314044 Körnerstr. 12, III., links.

Klappsportwagen m. Dach, neu, für 100 Mk. zu verkaufen. B20843 Gg.-Friedrichstr. 34, V. r.

Kinderlieg- u. Klappsportwagen mit Gummibereifg., Herren-Gehrock, blau, neu und Militärmantel zu verkf. Ertel, Uhlandstr. 22. B21101

Eleganter 314075 **Lieg- sowie Sportwagen** zu verkf. Marienstr. 79, part. (Kastner).

Strohhut (blau und rot) zu verkaufen. B21011 Hirschstr. 1, II.

Frack und Weste, hochmodern u. elegant, fast neu, auf Atlas und Seide gearbeitet, für schmale Figur, 140 Mk., ein fast neu, schwarz. mod. Sacco, mittlere Figur, ein Sacco u. Weste für Jüngling, ein seid. Klappzylinder, alles sehr preiswert zu verkaufen Rudolfstraße 10, III. l., Brauner. 313955

1 neuer Anzug, 1 Sommerüberzieher, 1 weiße Hose, 1 Paar Gebirgsschuhe, Gr. 38 bis 39, ein g. Bett mit Rost, nur an Selbstverbraucher billig abzugeb. Pfisterer, Zähringerstr. 39, I.

Anzug blau, mit braun. Hosen, f. jetzige Jahreszeit, f. jüng., schlanke Person, 170—174 cm, zu 130 M zu verkaufen. B21071 Württenberger, Gottesauerstr. 20, III. r.

Blaues Anzug für 3—4jähr. Knab., wie neu, preisw. zu verkauf. Behrle, Morgenstr. 53, 4. Stock links. 313947

Ein schwarz. **Gehrock-Anzug** und ein **blauseidenes Kleid** zu verkaufen. B26302 Bühler, Rüppurrerstraße 28, Hinterh., 3. Stock.

Herrenanzug, Gr. 165, für 130 M **1 bl. Militärhose** für 30 M zu verkaufen. B21057 Rieger, Luisenstr. 63, IV.

2 neue feldgr. **Hosen u. Mantel** zu verkaufen. B21051 Nickel, Zähringerstr. 24 II.

Guterhalt. Kammgarnanzug und 1 Hose für 14 bis 15 jähr. Jung. billig zu verkauf. Kirchgäßner, B21031 Adlerstr. 28 I, Stb.

Zu verkaufen: 1 Militärrock, 1 Aquarium, 1 Reißbrett, einige Bilder unter Glas. Wilhelmstr. 42, 2. St., Kreglinger. 313986

Eleganter Frackanzug zu verkaufen, nur abends von 6—8 Uhr. B21035 Waldstraße 36, 4. St. Schiller.

Schüler-Anzug für 14—16jähr., größere Figur, zu verkaufen. Rieger, Luisenstraße 63, 4. Stock. B21105

Ein ganz neuer, schwarz. **Tuch-Anzug** Maßarbeit (Friedensw.) f. größ. Figur, für 400 Mark zu verkauf.: Zähringerstr. 54, part., bei Graf. B21027

Billig zu verkaufen: einige getragene, jedoch gut erhaltene Herrenanzüge, Damenkleider und Kostüme, Strohhüte, Westen, Mäntel, Leinenkragen Nr. 43—48 und Militärmützen, Kaiserstr. 156, 4. St., Beck. B20849

Umständeh. noch sehr gut erhaltener schwarzer **Hochzeits-Anzug** mittl. Größe für 180 M zu verkaufen. Luisenstr. 56, 4. St. lks. bei Schöffler. B21097

Achtung! Neues, weißwollenes Jackenkleid, leicht zu färben, für schl. Fig., lila seidenegstr. Damenjacke, Herrenstehkragen 39—40, Höhe 7 cm, Herrenkravatten, alle Farben, neue Herren-Tennisschuhe m. Gummisohlen, Gr. 42, neue Herren-Jagdstiefel, Gummisohlen, Gr. 42, weißled. Damen-Tennisstiefel, m. Gummisohlen, Gr. 39, gutes Jagdgewehr (Doppelflinte) und Damenwäsche, alles billigst zu verkaufen von 3—6 U. v. Bohlen-Wahlen, 7590 Kaiserallee 42.

Elegantes **Voile-Kleid** Gr. 46, neu (Friedensw.) u. Sonstiges zu verkauf. 7605 Meier, Schumannstr. 8, 3. St.

Zu verkaufen: Schwarzseidenes, neues Kleid (Maßarbeit), sowie ein Brautkranz und Schleier. Zu erfr. Kapellenstr. 42, 2. Stock rechts, Kleidermacherin Hunn. B21039

Ein neues, weiß. Kleidchen für 10—13 J., altes Mädchen für 45 M abzugeben bei Rothweiler, Zähringerstr. 80, IV.

Schöne schwarzsd. **Bluse** billig zu verkauf. 313990 Hettinger, Durlacher-Allee 29 b pt.

Heller mod. B21029 **Sommermantel** erstkl. Stoff billig z. verkf. Josef, Lachnerstr. 11 II l.

Eleganter Seidenmantel Gr. 44, ganz neu, zu verkaufen. Rutzmann, Akademiestraße 44. B21163

Bill. zu verkaufen 6 Damenhemden (Leinen) 6 Herrenunterhemden u. Unterhosen. 313968 Rudolfstraße 10, 3. St. links, Brauner.

Ungarisch. Teppich Handarbeit, als Chaiselonguedecke geeig., preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 313949 an die „Bad. Presse".

Sacko-Anzug, Frack hat zu verkaufen. 314059 Frau Beck, Lessingstr. 6, parterre.

Für Brautleute! 1 Dtz. Bettücher (Leinen) 1 Dtz. Plumeaux (Damast) 1 Dtz. Kissenbezüge (Leinen) 2 Dtz. Handtücher (Leinen) 3 hochf. Damasttafeltücher mit Servietten einzelne Tischtücher und Servietten (alles Friedensware) sind sehr billig zu verkaufen. Rudolfstraße 10, 3. St. links, Brauner.

Vorhänge Stores u. Draperie, neue Nachthemden, Damenhosen, Kinderröckchen, Seidl. Schürzchen f. 4—13 J., weiße Pique-Unterröcke, waschb. farb. Unterröcke, Herr.-Socken, Bettbezug, Plümo, Damasttischtuch, Handtücher, Tüll-Ueberwurf für 2 Betten, Betttücher preiswert zu verkaufen. Kaiserstraße 112, 1 Tr. bei Herrmann.

Seidenstoffe, prima Friedensware, 1 Mtr. breit, in Roben zu geschnitten v. 5—6 Mtr. billig zu verk. B24881 H. Diehl, Durlach, Schloßstraße 9. Tel. 484.

Wasserdichten, neuen **Stoff f. Mantel** weiße f. Herrenhemden, grobes Leinen f. Hemden, neue Gasziehlampe mit Perlfransen u. sonst noch versch. zu verkaufen. Schäfer, Waldstr. 22, I (Seitenbau). B21081

Ein schw. eleganter Damenhut m. Blumen, Rosa-Seidenrock, weiße elegante Voile-Bluse 42—46, weiße Kinderschuhe Gr. 34, Tennisschläger zu verkaufen. Knab, Kaiserstraße 3. 3. Stock links. B20928

Hand- u. maschinengestrickte rep. **Socken** wollene von M 2.50 an zu verkf. Maschinenstrickerei Frau Meinzer, Sedanstr. 1.

Zu verkaufen: 2 Sommerhüte, 1 weiß. Leinenkleid, besticht, billig zu verkaufen. Näheres Maienstr. 1, 2. St. Steckle.

Trauerhut m. Schleier, 2 m weißer getupft. Mull, kl. Schließkorb, neu, alt. Pferdezügel, Kopfschelle, Transportkiste, 2 Hedkäfige zu verkauf. Waldhornstr. 37, 3. St. l. Brechtel.

Moderner Trauerhut fast neu, z. verkf. B21041 Yorkstr. 4, 3. Stock, Stb.

2 Trauer-Hüte fast neu, billig zu verkaufen. B21055 Kaiser-Allee 105, part.

1 Paar w. lederne **Damen-Halbschuhe** Nr. 36, zu verkf. Schillerstr. 11, V., Seufert.

1 P. Reitstiefel, Gr. 43, stark Rindleder (f. Landwirt) zu verkauf. Yorkstr. 18, IV., Fischer.

Knabenschnürstiefel 37 u. 38, neu, zu verkaufen bei Schäfer, Augustenstr. 56, Stb. B26388

1 Paar **Damenstiefel,** gut erhalt. Gr. 37, zu verkaufen. B20887 Seecat, Rüppurrerstr. 40, II, lks.

Ein Paar neue **Herren-Schnürschuhe** Gr. 41—42, zu verkaufen. Gg.-Friedrichstr. 4, 3. St.

Ein Paar Lederhalbschuhe Nr. 39, ein Paar Kinderhalbschuhe Nr. 29 zu verkaufen. Schmitt, Philippstr. 7, I.

Damenschuhe (Lack), Größe 37, zu verkaufen. Schöneberger, Uhlandstraße 42, I. links.

Damenstiefel, 39—42, zu verkaufen. B21104 Köhler, Kaiserstr. 33, II.

Ein Paar fast neue, langschäftige **Stiefel** besonders geeignet im Wasser zu arbeiten. Gr. 45, billig zu verkaufen. Wilh. Holler, Augartenstraße 83, III. B21017

Bergstiefel neue, extrastarke Nr. 42, neuer Zylinder W. 56, Strohhut f. i. Mädch. zu verk. Kreß, Luisenstr. 68, IV.

Jagdhund zu verkauf. (Deutsch Kurzhaar). Besichtigung und Vorführen b. Jagdhüter Zwecker in Linkenheim.

Wolfshund angell. nerv. 8 Tage abzhl., anderw. verkauft. Durlacherstr. 81.

Ziege, frischmelkend, 4 Hühner samt Hahn zu verkaufen. Beiertheim, str. 1, Seitb.

Zu verkaufen 5 schöne **Lege-Enten.** Näh. Rintheim, Ernststraße 55, I. Echtle.

Hasenitaß, 6 teilige kräftige Tourenstiefel Gr. 42, neue Militärmütze 54 cm billig zu verkauf. W. Landsmann, Yorkstr. 44, I.

Dung

hat zu verkaufen M. J. Homburger, Karlsruhe, Kronenstr. 50.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Ratschluß wurde uns infolge eines Schlaganfalls mein lieber Gatte, unser l. Vater, Großvater und Schwiegervater

Albrecht Waigel

Oberaufseher a. D.

unerwartet rasch durch den Tod entrissen.

Söllingen, den 5. Mai 1919. (b. Durlach)

In tiefer Trauer:

Barbara Waigel, Wwe., geb. Beeh
Albert Waigel und Familie, Pforzheim
Hermann Preis und Familie, Karlsruhe
Adolf Waigel, Wtw., Durlach
Philipp Waigel, Wtw., Mannweiler.

Beerdigung findet in Söllingen am Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt. Z14076

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine gute, treue, unvergeßliche Frau, liebe Mutter, Tante u. Schwägerin

Tusnelda Cotiaux

geb. Stauß

ist am 5. Mai im Alter von 44 Jahren nach langem, mit Geduld ertragenen, hartnäckigen Leiden sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Jul. Cotiaux mit Kindern
Berta
Julius Z13974
Emma.

Karlsruhe, Stuttgart, Freudenstadt, Luisenstr. 23, IV. 5. Mai 1919.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 8. Mai, 1/4 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die wohltuende herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters u. Großvaters

Johannes Bucke

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank sagen wir dem Militärverein Karlsruhe, dem Pionierverein und dem Waldmeisterverein für die Niederlegung der schönen Kranzspenden.

Im Namen 7600
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Käser.

Wir setzen unsere Mitglied. hierdurch in Kenntnis von d. erfolgten Hinscheiden unseres langjährig. Kameraden

Bernhard Weber

Veteran 1870/71.

Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause in **Darlanden**, Rappenwörthstr. 59. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Hydraulische Oelmühlen einrichtungen lief. kompl. zu den bill. Preisen bei kosch. Lieferung Z13935 Joh. Woele, Waibingen a. F., Solitudestraße 97.a

---

Offene Stellen

Zu möglichst sofortigem Eintritt ein fachkundiger abschlußsicherer

Buchhalter

gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. d. Auskunftspersonen an Generalagentur Karlsruhe der Feuerversicherungsbank Kaiserstraße 84. 7482

Flotter

Maschinen-Zeichner

gesucht auf das Konstruktionsbüro einer Maschinenfabrik für Wasserkraftmaschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 4661a an die „Bad. Presse" erb.

Schneider

sow. eine tücht. **Kleidermacherin**, die im Aenderungswesen bewandert ist, für meine Abteilung **Damen-Garderoben** ges.

Badische Kleider-Klinik
Zirkel 30. Z14042

Schneider u. Schneiderin

auf Knaben-Joppen und Hosen **gesucht**. Z14038 Martini, Viktoriastr. 6.

Mehrere

Gußputzer,

f. größere Gußstücke find. sof. dauernde Beschäftigung.

Maschinenfabrik Grüner, A.-G. Durlach. 4658a

Schuhmacher.

4 Arbeiter auf neue Arbeit u. auf Sohlen u. Flecke sofort gesucht; sowie ein **Geschäftsführer** mit hohem Lohn. Kost und Logis wird daselbst gegeben. **Adolf Fink**, B25936 **Waldstr. 89.**

Schuhmacher

für Reparatur auf sof. gesucht. **Ludwig-Wilhelmstr. 16**, I. B21113

---

1 Schuhmacher

sofort gesucht. Z13923 **Heinr. Hoarek**, Ludw.-Wilh.-Str. 16, Hth

---

Hausbursche gesucht

für Möbelgesch. B21099 **Durlacher-Allee 36**, Seitenbau b. Ruckty.

Stenotypistin

selbständige Arbeiterin sofort gesucht. Angebote unt. Nr. B26162 an die „Bad. Presse".

---

30 Mark täglich

können fleißige Damen od. Herren durch Verkauf gesch. Artikel verdienen. Muster u. Instruktionen 5.25 M gegen Nachnahme. Angebote unter Nr. B24946 an die „Bad. Presse".

Anfangskontoristin

f. Steno grafie u. Schreibmaschine in Engrosgeschäft gesucht. Angeb. m. Ansprüchen u. Nr. Z14062 an die „Bad. Presse".

Großes Unternehmen sucht zum Besuche von Privatkunden **tüchtige, redegewandte Damen,** welche für Reisen Interesse haben und sich zu brauchb. Reisedamen ausbilden lassen wollen. — Einarbeitung d. Damen. Guter Verdienst, feste Anstellung. Meldungen: Mittwoch v. 4—6 Uhr b. **A. Firnich, Boeckhstraße 50.** B26260

Größter

Verkaufs-Schlager!

Redegewandte Damen u. Herren, die sich zum Verkauf von Damenartikeln eignen, gegen Provision gesucht. B20713 **Bernhard Singer, Bruchsal**, Orbinstr. 10.

Ein der Schule entlassenes Mädchen aus guter Familie, welches sich als 7513.2.2

Verkäuferin

ausbild. will, kann gegen sofortige gute Bezahlung in die Lehre treten.

B. Schick, Hüte, Herrenartikel, Hardtstraße 21.

Schuhbranche!

Durchaus m. d. Branche vertraute tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Gehalt 175 Mk. Angebote an A467 **Schuhhaus R. A. Adler Konstanz** a. Bodensee.

Tüchtige

Schneiderin

ins Haus gesucht. Angebote unter Nr. Z13988 an die „Bad. Presse" erb.

Tücht. Schneiderin

auf einige Wochen ins Haus sofort gesucht. Angebote unt. Nr. B26272 an die „Bad. Presse".

Tüchtige

Weißzeug-Flickerin

sofort ins Haus **gesucht** auf 8 Tage, bei guter Verköstigung und evtl. Wohnung, da außerhalb Karlsruhe. Angeb. mit Preis unter Nr. Z13948 an die Bad. Presse erbet.

Büglerin und Lehrmädchen

gesucht. 7596 **Maisch**, Waschanstalt, Steinstr. 19.

Büglerin

für Herrenwäsche ins Haus gesucht. Angeb. u. Nr. Z13989 an die „Bad. Presse" erbet.

Kinderfräulein

prot., gebildet, nicht unt. 25 Jahr., m. gut. Zeugnissen, zu 2 Kind., 8 u. 1¼ Jahre, per sofort od. später gesucht. Angebote m. Bild u. Gehaltsansprüchen unt. Angabe d. bisherigen Tätigkeit an Frau Fabrikant Ludw. **Lieberich**, Kaiserslautern. 4628a

---

Suche zum 1. Juni od. früher erfahrenes A435 **ev. Kinderfräulein** für 3 Kinder, 6, 4 und 3 Jahre alt, Körperpflege, Beaufsichtig. der Schularbeit, Fröbelkenntnisse, Erfahrung im Nähen. **Frau G. Wohl, B.-Baden**, Hofapotheke.

Gesucht f. sof. od. spät. **Köchin od. einf. Stütze** die selbständig kochen u. Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen u. Erzieherin vorhand. Kein Familienanschluß. Lohn 45—50 M. Bild, Zeugnisse erbeten an Frau G. Wohl, Baden-Baden, Hofapotheke. A434

Per sofort **gesucht** ein jüngeres

Mädchen

für die Küche. 7557 **Restaurant Reichshof** beim Hauptbahnhof.

Sauber. Küchenmädchen

für sofort **gesucht**. „Gasthof zur Krone", 3.2 Durlach. B20059

Perfekt. Zimmermädchen

welches schon in besseren Häusern gedient, gt. Zeugnisse besitzt und Liebe zu einem 3 Jahre alt. Kinde hat, auf 1. Juni gesucht.

Frau Kühling-Eisele Dentistin Karlsruhe Kaiserstr. 215. Tel. 1718.

Büfettfräulein

welches gewandt u. zuverlässig ist, wird sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 7511 an die „Bad. Presse".

Möbel

Kompl. Schlafzimmer, Wohn-, Eß- und Herren-Zimmer ▫ Küchen, fertige Betten ▫ Große Auswahl ▫ ▫ in Sofas, Einzelmöbel. ▫ ▫

Möbelmagazin Karl Ehrfeld

Zähringerstraße 74. Telephon 102.

7595.4.1

Hochangesehene Zeitschrift auf wirtschaftlichem Gebiete sucht je einen **tüchtigen Vertreter** für **Anzeigen- und Abonnentenwerbung.** Nur allererste Kräfte wollen ausführliche Angebote einreichen unter B20965 an die „Bad. Presse".

Freie Bahn dem Tüchtigen.

Haupt- oder Nebeneinkommen sind mit kleinem Kapital zu erlangen durch Erwerb von Bezirks- oder Landesvertretungen für ein im neuen Staats- und Wirtschaftsleben **zukunftsreiches Unternehmen** im Vertrieb von gewerblichen Produkten und Einrichtungen, täglichen Bedarfs- und Konsumartikeln u. s. w. Näheres durch: A408.3.2 **J. Stamm, Kaufmann, Stuttgart**, Wächterstr. 9.

Treuhand-Akt.-Gesellschaft

in Süddeutschland **sucht** tüchtige

Revisionsbeamte,

die auf allen Gebieten des Bilanz- und Buchhaltungswesens durchaus erfahren sind, zum sofortigen Eintritt. Bei Bewährung aussichtsreiche und entwicklungsfähige Stellung.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 4685a an die „Badische Presse".

Günstigste Existenz

verschaffen sich erstklassige Kaufleute durch die Uebernahme unserer Generalvertretung in noch einigen freien Bezirken Deutschlands und des Auslandes. Es handelt sich um **volkswirtschaftliche Apparate**, die **Weltruf** genießen und **enorme Absatzfähigkeit** haben. Besonders geeignet für die **Jetztzeit**. Fachkenntnisse nicht erforderlich. **Zuschüsse, Unterstützungen dauernd gewährleistet.** Vorbedingung ist Organisationsfähigkeit. Herren von bestem Rufe, die sich eine **lohnende, vollständig** selbstständige Existenz gründen wollen und die über die zur Uebernahme erforderlichen Barmittel von ca. 10000.— Mark verfügen, wollen Offerte einreichen unt. **T. A. 4215** an **Bernhard Arndt**, Ann.-Exped., **Berlin W 8.** A469

Hauptagentur

für **Karlsruhe** v. großer Versicherungs-Gesellsch. in **Feuer, Transport, Unfall, Haftpflicht, Einbr.-Diebstahl** und **Wasser zu vergeben.**

Angebote unter Aufgabe von Referenzen unt. Nr. 314035 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

von großer Holzfirma mehrere

Gatter- u. mehrere Obersäger.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lohnansprüchen, Eintrittstermin sofort.

Angebote erb. unt. **F. D. A. 154/446a** an die „Badische Presse".

Schleifer

für Herdguß gesucht.

Angeb. Postfach 4, Offenburg (Baden.) 4536a.3.2

Tüchtiger

Wagen- u. Jungschmied

gesucht. 7586

R. Ringle, Marienstraße 13.

Junger Mann,

15—17 Jahre alt, für Büro und Ausgänge per **sofort gesucht.** 7579.2.2

Th. & O. Heisig, Hirschstraße 40.

Gesucht

sofort für **hier** und auswärts gut **empfohlene**

Köchinnen, Beiköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Küchenmädchen.

Zeugnisse und Photos an 4668

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,

Fachabt. f. d. Hotel- u. Wirtsch.-Gewerbe Zähringerstr. 98 (Erdgesch.) Fernspr. 4961.

Sonntags geöffnet von 10—12 Uhr.

Alleinmädchen

gesucht z. 15. 5. od. 1. 6. Vorst. zw. 4 u. 5 nachm. od. nach 7 abds. Z14031 Frau Oberst Brunmuell, Amalienstr. 42.

Suche zum 1. Juni ein tüchtiges

Mädchen

das kochen kann und sich mit dem Zimmermädchen in die Hausarbeit teilt. Vorzustellen vormittags bis 11 Uhr, nachmittags nach 5 Uhr. B26050 **Frau E. Moninger**, Rahnstraße 17, I.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich für sofort oder später ein

tücht. Mädchen,

das gut kochen kann und zugleich ein

Zimmermädchen

welches gut nähen kann. Gefl. Angebote erbet. an Frau Fabrikant Emil Schuler, Pforzheim, Luisenstraße 54. 4525a

---

Junges Mädchen zu zwei dreijährig. Kindern für halbe Tage ges. B26282 **Tapye**, Brahmsstr. 8a.

Mädchen

zu Witwer auf möglichst sofort gesucht. Vorstellung nachmittags. B21131 **Zirkel 30, 3. Stock, links.**

Einfaches **Mädchen** fleißiges für häusl. Arbeiten ges. B21009 **Hirschstr. 1, II.**

Ein aus der Schule entlassenes

Mädchen

aus ehrbarer Familie in kleinen Haushalt gesucht. B26262 **Lessingstr. 13, III.**

Tüchtig. Mädchen

für Haus u. Garten zum 15. Mai oder 1. Juni bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. — Mädchen für Küche und Haushalt vorhanden. **Karl-Friedrichstr. 6.** 7346 Blumengeschäft.

Tücht., reinl. **Mädchen,** welches auf dauernde Stellung steht, zu klein. Familie **gesucht.** Zu erfr. Zum **Kaiser-Allee 22, I.**

Aelt. zuverl. Mädchen

zu altem Ehepaar gesucht nach Mannheim. Vorzust. von 1—4 Uhr. B25744 **Eisenlohrstr. 37, 3. Stck.**

Gesucht:

Auf 1. Juni ein zuverlässiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. **Wilh. Schlebach**, Erbprinzenstr. 8, I. 7446

In gut bürgerl. Haushalt tüchtiges, **ehrliches Mädchen** auf 15. Mai **gesucht.** B25890 **Thomas, Kaiserstraße 152.**

Gesucht bescheidenes, junges Z14057

Mädchen

für leichte Büroarbeiten. **Kaiserstr. 102**, im Laden.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ein braves, kinderliebes

Mädchen.

Vorstellung von 9—3 Uhr. **Frau A. Eisner.** 7583 Durlacher-Allee 4, IV.

Ordentl. Mädchen

zu 2 Personen für alle Hausarbeiten gesucht. 7606 **Karlstr. 24, II.**

Mädchen

für kleinere Haushaltungsarbeiten per sofort gesucht: Karlstraße 102, parterre. B21015

Ein junges Mädchen,

am liebsten vom Lande, **gesucht.** B26166.2.2 **Kaiserstr. 13/15, 1 Tr. lks.**

Zuverlässige

Monatsfrau

für sofort gesucht. 7543 Frau Professor **Stark, Beiertheimer-Allee 42.**

Monatsfrau od. **Mädchen,** tägl. von 8—10 Uhr **gesucht.** Sonntags nicht. **Waldhornstr. 39,** im Laden oder 2 Trep. 7560

Jung. Frau od. Mädchen tägl. für einige Stunden ges. Nowacks-Anlage 13, Knorr. Z13929

Gesucht sauberes **Putzfrau** **Kaiserstraße 97.** B20991 (Laden.)

Stellengesuche

Junger strebsamer

Kaufmann,

seither in Metallgießerei u. Armaturenfabrik tätig, branchekundig, bewandert in Buchführung, Korrespondenz, Expedition, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht auf 1. VII. 19 passende Stellung in ähnlichem od. ähnlichem Betrieb. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. B25778 an die Badische Presse.

Lahr i. Baden

Grosses Fabrik-Anwesen

inmitten der Stadt, mit geräumigen Hof- u. Lagerplätzen, mehreren Einfahrtswegen, großen Kellerräumen, Stallung mit Scheune und Heuschopf, dabei liegenden Wiesen mit Garten u. bedeutender Tiefbrunnenanlage auf 1. Januar 1920 zu vermieten oder zu verkaufen.

Anfragen unter L. S. 94 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Lahr i. Baden erbeten. A386

Jung., solider **Kaufmann** sucht ein. Posten auf sof. oder später i. Papier-, Colonialw. od. Zigarrengeschäft a. Verk. u. a. Büro. Papierbr. bevorz. Angeb. u. B20815 a. d. B. Presse.

Kaufmann

höheren Alters, vertraut und verschwiegen, gute Handschrift, übernimmt schriftliche Hausarbeiten, auch Adressen schreiben. Kaution kann gestellt werden. Ang. unt. Nr. B20987 an Bad. Presse.

Junger Kaufmann

m. einj. u. doppp. Buchführung sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht passende Stellung ev. auch auswärts. Gefl. Angebote unter B26116 an die „Bad. Pr." erb.

Wo finde ich ein Arbeitsfeld?

Kurz aus Militärdienst entlassener, tüchtiger, armer **Kaufmann,** 22 Jahre alt., in versch. Branchen firm, sucht Stellg., gleich welch. Art. Gute Empfehlung. (Zeugn.) zu Dienst. Gefl. diesbez. Antwort erbitte unt. Nr. B20983 an die Bad. Presse.

Junger Kommis

(Kriegst.) **sucht Stellung als Volontär** in größer. kaufmänn. Betrieb. Angebote unt. Nr. B20989 an die „Bad. Presse" erb.

Versandgeschäft oder Vertretung.

Wäre geneigt, von einer größ., reell. Firma eine Vertretung od. ein Versandgeschäft z. übernehm. Lack- und Farben-Fabrik bevorzugt. Größ. Räumlichkeit. stehen z. Verfüg. Angeb. unt. Nr. B20981 an die „Bad. Presse".

Jung. Mann, die Handelsschule besucht u. zu Hause im Geschäft tätig, wünscht zwecks weiterer Ausbildung als Volontär auf kaufm. Büro einzutreten. Angeb. u. Nr. B20791 an die Bad. Pr.

Tüchtiger Herrenfriseur sucht Stellung, am liebsten bad. Schwarzwald. Angeb. u. Nr. Z14092 an die „Bad. Presse" erb.

Für 19jährigen

Elektriker,

welcher 3 Jah. eine staatliche Fachschule für Elektro-Mechanik besuchte, wird geeignet. Posten für Montage, Werkstätte ev. auch Büro pr. bald in Karlsruhe od. Umgegend **gesucht.** Offerten unter Nr. 4652a an die „Bad. Presse".

Kriegsinvalide,

28 Jahre alt, Verlust d. r. Hand, sow. bergeübt, zuverlässig, sucht passend Stella. Eintr. kann sofort erfolg. Ang. u. Nr. B20971 a. d. Bad. Presse.

Dekorationsmaler-Lehrstelle

für 18 jähr. kräft. jungen Mann bei tücht. Meister **sofort gesucht.** Angeb. unter Nr. Z14049 an die „Bad. Presse" erb.

Lehrstelle gesucht

in Eisenwarenhandlung für Realschüler aus gut. Familie m. Obersekundareife. Angebote u. Nr. B20809 an d. Bad. Pr.

Lehrstelle f. 16jähr. Jungen als **Koch** oder **Konditor** gesucht. **J. Senn**, Kaiserstraße 98. B21107

Stenotypistin

mit guten Zeugnissen wünscht sofort Stellung. Angeb. unter Nr. Z14046 an die „Bad. Presse".

Suche für meine 15jähr. Tochter leichte, saubere **Beschäftigung** i. besserem Hause oder Geschäft. Näheres bei B21033 **F. Kirchgäßner** Adlerstr. 28 I. Stb.

Besseres Fräulein,

evgl., welches auch etwas schneidern kann, **sucht Stelle** zu Kindern. Angebote unt. Z13875 an die „Bad. Presse" erb.

Bess. Fräulein

sucht d. Haushalt gründl. zu erlernen, darin nicht unerfahren. Ohne gegens. Vergütung. Gefl. Angebote unter B25616 an die „Bad. Presse".

Selbständig., umsichtiges

Servierfräul.

sucht, gest. auf gt. Zeugnisse, Stellung nur in erstkl. Hotel od. Weinrest., ausw. oder Karlsruhe. Angeb. unt. Nr. Z13858 an die „Bad. Presse". 2.2

Fleißiges, geschäftstüchtiges **Mädchen,** welches alle Arbeiten in Küche u. Haus versteht, **sucht** zum 15. ds. Mts. **Stellung** in kl. Restaurant als Stütze. Gefl. Angeb. unt. Nr. Z14043 an die „Bad. Presse". 2.1

Gebild., jung. **Mädchen,** 21 J., sucht z. 1. Juni od. später Aufnahme in feinbürgerlich. Haus, um sich wirtschaftl. u. gesellschaftl. zu vervollkommnen. Familienanschluß u. Gehalt erwünscht. Angebote unt. Nr. B20977 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Für **Weinhandlung** od. ähnliches Geschäft sehr geeignete

gr. Keller

mit Aufzug zu vermieten 3249

Bahm & Bahler.

Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr.

Besseres Brautpaar kann schöne **2 Zimmer-Einrichtung mit Wohnung** erhalten Z14003 Blumenstr. 14, 3. St. bei **Rügert.**

Wer tauscht eine 4—5 **Zimmerwohnung** gegen eine 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus. Angeb. unt. Nr. Z13936 an die Badische Presse.

Schönes möbl. Zimmer, 2. St., Südstadt, zu verm. **Kohlmann,** Bunsenstraße 2, II.

Elegant

möbl. Zimmer

zentrale Lage, mit elektr. Licht, evtl. mit Pension, auf 15. Mai zu vermieten. Zu erfr. Huber, Kriegstr. 160. Z14028

Zwei gut

möbl. Zimmer

gegenüber des Albtalbahnhofs in schöner ruh. Lage, sind sofort od. auf 15. Mai zu **vermieten.** Schüle, Rüppurr Langestraße 1 a III. Z13950

Gut möbliertes

Zimmer

nur an Frl. zu vermiet. Westheimer, Kreuzstr. 25, 1 Tr. hoch. B26298

Gut möbliertes

Zimmer

an solid. Fräul. auf sof. zu vermiet. Kaiserstr. 53, III. b. Hauptb. B20994

---

2 möbl. Zimmer

wegen Wegzug sofort zu **vermieten.** Karlstr. 6 p. r. Z13985 Müller.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Weidner, Adlerstr. 28, part. Anzuseh. v. 11—2 u. v. 6 Uhr abends. B21023

Mondstr. 1, III b. Furrer ist einf. **Schlafstelle** (Mansarde) auf sof. zu vermieten. B26276

Mietgesuche

Atelier

od. sonst geeignet. **Raum** zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B25950 an die „Bad. Presse".

Offizier a. D. sucht für 1. Juli oder 1. Oktober 7—8 **Zimmerwohnung** mit allem Komfort zu mieten. Angeb. unt. Nr. 7443 a. d. Bad. Presse.

Für hochf. Unternehm.

Büro und Lagerräume

in nur besser. Gegend zu mieten ges. Ausführliche Angeb. m. Pr. u. Z13995 an die „Bad. Presse".

Gesucht wird a. 1. Okt. oder später eine schöne 5 Zimmer-Wohnung in südwestl. Lage. Ang. u. Z11078 an die Bad. Pr.

Junges Ehepaar sucht

3—4 Zimmerwohng.

eventuell auch möbliert. Angebote unter B25978 an die „Bad. Presse".

Von ruhiger Familie (pens. Beamte) wird eine schöne

3—4 Zimmerwohnung,

mit sonst. Zubehör auf dem Lande (Bahnstation) sofort oder auf 1. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Ein Familienhaus mit Vorkaufsrecht nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B23538 an die „Bad. Presse".

Suche auf 1. Juli oder später, 1. Okt., eine

3—4 Zimmerwohnung.

Angeb. an **Ch. Schofer**, Morgenstr. 43, I. B20639

Kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht auf sofort oder später eine schöne 2- bezw.

3-Zimm.-Wohnung

Angeb. unt. Z13547 an die „Bad. Presse". 8.5

Familie m. 12jährigem Kinde sucht schöne

2 Zimmerwohnung

in der Südstadt auf 1. Oktober od. früher. Angebote unt. Nr. B26256 an die Badische Presse.

Kleine Familie (2 Pers.) sucht auf sof. od. 1. Juni kleine Zweizimmer- oder groß. 1-Zimmerwohnung Angeb. unt. Nr. Z14065 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Dame sucht per sofort oder später

1—2 Zimmer

mit Küche oder Küchenbenutzung, möbliert oder unmöbliert. Angebote u. Nr. Z14083 an die Badische Presse.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbliert, parterre oder 1. Stock, zu **mieten gesucht** v. 1. Juni 1919. Angeb. u. Nr. Z14060 an die „Bad. Presse".

---

2 möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, für Herrn u. Dame alsbald **gesucht.** Ang. unt. Z14045 an die „Bad. Presse".

Kaufm. Beamter sucht

gut möbliertes Zimmer

möglichst Nähe Schloß sofort oder 1. Juni. Angebote u. Nr. B26300 an die „Bad. Presse".

Von ruhigem Herrn

gut möbl. Zimmer

für sofort gesucht. 2.2 Gefl. Angebote unt. Nr. 7526 an d. „Bad. Presse".

Junge Frau sucht einfach möbliertes

Zimmer,

woselbst ihr 4 Jahre alter Knabe tagsüber verbleiben kann gegen gute Vergütung. Angebote unter Nr. Z14038 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer

von sehr solidem Hochschüler sofort zu mieten gesucht in bess. Hause. Angebote u. Nr. Z14006 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer

von einem Baugewerkeschüler zu miet. gesucht. Angeb. u. Nr. Z14037 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht leeres

Zimmer

zu miet. Mitte der Stadt auf 15. Mai od. 1. Juni. Angeb. u. Nr. Z14091 an die „Bad. Presse" erb.

Herrschaftliche, moderne

5 Zimmer-Wohnung

mit elektr. Licht, Gartenanteil, sowie möglichst Diele, am liebsten hochparterre, auf 1. Juli oder später von Dauermieter gesucht. West- oder Südweststadt bevorz. Angeb. unter Z13655 an die „Bad. Presse".

Neu eröffnet
Damen-Frisier-Salon
Ritterstraße, gegenüber dem Karlsr. Tagblatt.
Frisieren in und außer dem Hause, gute Ondulation, vorzügliche Kopfwäsche, mäßige Preise.
Z14004 **Marie Schumann.**

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich für
Baublechnerei - Reparaturen und Neuanfertigung der gesamten Blechnerarbeiten
Installation
für Gas, Wasser, Toiletten, Warmwasser u. Beiler-Anlagen
Sanitäre Anlagen
Anlagen für Klosetts, sowie Anschlüsse an die Schwemm-Kanalisation.
Instandsetzen u. Neubeschlagen v. Kochkisten.
Fachgemäße Reparaturen an Gaskochern u. Gaskochherden
Umbauen derselben, Neu-Einsetzen des von mir zum D.-R.-Patent angemeldeten Doppelsparbrenners.
Leopold Stather
Blechner u. Installationsmeister
Amalienstr. 4 Telefon 2226
vorm. Otto Kassel. Z14047

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Klingel-, Sicherheits- u. Privat- telephon-Einrichtungen
Reparaturen - - Neuanlagen.
Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos.
Alwin R. Etzel, Karlsruhe i. B.
Fernruf 3357. — Uhlandstraße 21. 7898

Das
Süddeutsche Reinigungs-Institut
Karlsruhe
Kaiserstraße 34a Telephon 2077
übernimmt sämtliche Reinigungsarbeiten, wie:
Schaufenster, Spiegelglas, Oberlichter, Glasdächer, Parkettböden, ganze Wohnungen, ganze Häuser, Neubauten, Fabriken ic. ic.
bei tadelloser Ausführung unter fachmännischer Leitung. Besuch u. Kostenanschlag unverbindl.
Filialen in: B21001
Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden.

Gust. Adolf Stichs
Fernspr. 1626. Karlsruhe Scheffelstr. 60.
Installationsgeschäft
für Licht-, Wasser-, Entwässerungs-, Bade-, Klosett-Anlagen, Waschtoiletten.
— Lager divers. Apparate. —
Bau- und Kundenblechnerei, Rohranlagen für Entstaubung und Ventilation. 15.6 3061
Neuanlagen. Ersatzteile. Reparaturen.

Anfuhr, Entladen u. Besorgung fremder Wagen wird prompt ausgeführt. 7155
Entladen von Waggonladungen, Stadtfuhren.

Waschtüll 100 cm. breit 12.50
Geschw. Bindefeld,
Kaiserstraße 38. B24632.3.3

Wasserdichte
Pferdedecken
Segeltuche, Segeltuchleinen
für Wagendecken, gute Qualitäten, keine Ersatzware. Lagerbesuch lohnend. 7432
Arthur Baer,
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.
Eingang Kreuzstraße.

Schlafzimmer
hell, nußbaum und eichen mit zwei- und dreitürigen Schränken,
Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen,
sowie Einzelmöbel u. Betten in solider Arbeit und billigen Preisen. B21115
Karl Epple, Möbelhaus, Steinstr. 6, früher Kaiserstr. 19. — Telefon 1581.

Wasserdichte
Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken
gute Qualität — keine Ersatzware liefere ich prompt zu billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.
Johann Schmutz, Deckenfabrik, Möhringen (Baden). 4383a.5.4

Erfindungen
Patent-Bureau
Gebrauchsmust. Warenzeichen **H. Haller.**
Leopoldstr. 10, Pforzheim.

Zur Beachtung!
Eingaben, Gesuche aller Art werden billigst und gut angefertigt.
Winterstr. 51 part. links
Ebendaselbst wird für Anfänger gegen mäßiges Honorar französisch. Unterricht erteilt. B26052

Zuschneide-Kursus beginnt jeden Monat am 1. u. 16.
Näh- u. Zuschneideschule
Johanna Weber,
3618 Hirschstr. 28.

Es ist ratsam,
die ältesten **Pelze** den Sommer über ändern u. neu arbeiten zu lassen.
B.... Douglasstr. 8, pt.

Gebr. Brändli
Ofen- u. Plattengeschäft empfiehlt sich im Ausmauern von
Kesselfeuerungen
u. a. Feuerungsanlagen mit ff. Chamottematerial, sowie B13972.2.1
Wasch- u. Metzgerkessel
Öfen und Herde
unt. Garantie f. sparsamst. Brennmat.-Verbrauch.
Lager und Werkstätte: Zähringerstraße 82.
Wohnung: Gottesauerstraße 10.

A331
Schreibmaschinen-Reparaturen
alle Systeme
übernehmen wir in unserer Fachwerkstatt Erledigung der Reihe nach. Vorher. Anmeldung nötig.
Fabrik Stolzenberg,
Oos-Baden.

Weiße Schuhe
aller Art werden angefertigt. Stoff und Futter mitbringen. B14052
Frau **Bachmann,**
Ludwig-Wilhelmstr. 16, Hinterh. II.

Eleg. hochglanzpol.
Aluminium
Eßlöffel und -gabeln, Dtz. Mk. 10.50, schöne große Form Mk. 13.—, schöne Kaffeelöffel M. 8.—, paff. Tischmesser M. 21.— bis M. 44.— p. Dtz. Sind unverwüstlich und behalten vollen Glanz bei Spülen in Soda.
Otto Schonen,
Triberg i. B. A293

Treibriemen
Riemenwachs, Verbinder ic. liefert vorteilhaft.
Caffin & Co. Karlsruhe.
Zähringerstr. 8.

Kaufe
gebr. Möbel
Speise-, Herren-, Schlafzimmer sowie einzelne Stücke, ganze Haushaltung, Betten, Vorhänge, Teppiche usw. 5271
S. Hischmann, An- und Verkaufsgeschäft, Zähringerstr. 29, Tel. 2965.

Altertümer
in
Möbel
Lehnsessel
Uhren
Bilder
Bücher
Tassen, Teller
Stickereien
Gläser
u. s. w.
suchen zu kaufen
Levy & Lämmle
Markgrafenstr. 22
Fernsprecher 2015.

Aufgepaßt!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib mir eine Reichspostkart,
Dann komm ich schnell gelaufen,
Zahl einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann bestehn,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie hier unten seh'n. B15866.14.13
K. Maier,
Markgrafenstr. 16.

Lumpen,
Neutuchabfälle,
Altpapier,
Alteisen u. Metalle
kauft zu höchsten Preisen
L. & J. Schwarzenberger
Schützenstraße 73.
Telephon 5557. 3988

Deinhart-Cabinet
Deinhart-Hochgewächs
Schweickert Extra
Kaiserstühler, Ortenauer,
Brauneberger, Markgräfler
Zeller Rotwein :: Ihringer Rotwein
Wermouth-Cordello ¹/₁ Fl. 9.60
Cognac-Weinbrand in ¹/₁ u. ¹/₂ Fl.
Feinster Sherry-Brandy.
Gebrannter Gersten-Kaffee und Kaffee-Ersatz wieder eingetroffen!
Dr. Oetkers Schwarzer Tee Pk. 50 ₰
Getrocknete Steinpilze Beutel 40 ₰
Kaninchen-Streichwurst Dose 5.25 u. 2.90 ℳ
Feinst. Kaninch.-Pastete Dose 2.70 ℳ
Straßb. Geflügel-Pastete Dose 3.30 ℳ
Appels Frühstücks-Paste Tube 1.20 ℳ
Plantox-Würze Topf 5.40, 3.75, 2.— u. 1.15 ℳ
Ia. Tafel-Senf Pfd. 1.25, Glas 95 ₰ 7603
Ia. Salzgurken
Mulchelfleisch i. Gelee u. Fleischfülze
Geschwister
KNOPF.

30—50 Mark
spart jede Dame wenn sie den patent. Hutschutz „Immerschick" gebraucht.
Muster gegen Einsendung von 1 M. portofrei durch **R. Grether, Karlsruhe,**
B24906 Scheffelstraße 16.

Odeon-Musikhaus, Karlsruhe
Kaiserstraße 175. Telephon 339.

Alt-Gold und Silber
Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen
Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. 6437

Elektr. Licht u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Glühlampen, sämtl. Bedarfsartikel 6222
Grund & Oehmichen
Tel. 520. Waldstraße 26. Tel. 520.

Tausende bereiten sich aus Rufs Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff
einen guten Haustrunk
die Flasche zu 100 Ltr. reichend, kostet ℳ 15.—
Viele Anerkennungen.
Rufs Heidelbeeren mit Zutaten kosten zu 100 Liter ℳ 35.—, wozu aber Zucker benötigt wird, mit Süßstoff kostet das Paket ℳ 2.— mehr.
Jeder sollte einmal einen Versuch machen.
Alleiniger Hersteller:
Robert Ruf, Ettlingen Heidelbeer-Versand.
Niederlagen:
E. Däuble Nachfl., Augartenstraße.
Emil Ruf, Dorfstraße. 4043a

Zur bevorstehenden Pflanzzeit geben wir an Setzlingen ab: 7410

Tomaten mit Topf	pro St.	30 Pfg.
" pikiert	"	15 "
Wirsing, Weißkraut, Kohlrabi	"	3 "
Rotkraut	"	4 "
Gurken	"	50 "

Karlsruhe-Rüppurr, den 30. April 1919.
Städt. Gutsverwaltung Rüppurr.

Roßhaar
für Matratzen empfiehlt
J. Schneyer
Werderplatz. 7582

Fundsachen.
Gemäß unserer Bekanntmachung vom 28. Februar ds. Js. werden die in den Wagen der Städt. Straßenbahn und Karlsruher Lokalbahnen in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember v. Js. gefundenen Gegenstände: Damen- und Herrenschirme, Stöcke, Körbe, Bücher, verschiedene Taschen und Geldbeutel, Schmucksachen, Geschirre und dergl. am Freitag den 9. Mai ds. Js., vormittags 9 Uhr, im Mannschaftsraum unseres Verwaltungsgebäudes, Tullastraße 71, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 7585
Karlsruhe, 5. Mai 1919.
Städtisches Bahnamt.

Runde 4599a
Stuhlsitze,
Friedensqualität, 39 cm Durchm., hell-braun lack. u. roh. Offeriert billigst
Pomm. ldw. Hauptgenossenschaft, Danzig.
Telegrammadresse: Hauptgenossen Danzig.

Heiratsgesuche

Kaufmann, 40 J. alt, evgl., vermög., in guter sicherer Stellung auf d. Lande, unweit einer Großstadt, m. hoh. Einkomm., wünscht m. evgl. Fräulein, gesetzt. Alters, tüchtig. u. erf. im Haushalt, junge Kriegswitwe evtl. nicht ausgeschloss., zwecks
Heirat
bekannt zu werden. Zuschriften m. Bild, das sofort zurückgesandt, nebst Famil.- u. Vermög.-Verhältn. u. Nr. B20805 an die „Bad. Presse".

Solid., junger Mann, gelernter Küfer, 23 J. alt, kath., mittl. Größe, ca. 12 000 ℳ Vermögen, wünscht zwecks
Einheirat
in eine Weinhandlung oder Wirtschaft mit jung. Dame bekannt zu werd. Angebote u. Nr. B20801 an die „Bad. Presse".

Heiraten!
in allen Kreisen besorgt rasch u. reell das best. bewährte Institut v. A. Bosch, Pforzheim, Zerrennerstr. 5. Auch Sonntags geöffn. Besonders Fräul. u. Witwen mit Verm. von Stadt und Land werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. B20725

Tüchtiger netter
Geschäftsreisender
mit Vermögen, 42 Jahr sucht liebe kath. Frau. Wohnsitz i. Süddeutschland. Einheirat in bestehendes Geschäft erwünscht, mögl. Metallwaren. Ausf. Schreiben m. Bild erb. a. d. Bad. Presse unter B20811. Diskretion u. Rückgabe des Bildes selbstverständlich.

Heirats-Gesuch!
Junger Mann, 22 J., evang., wünscht mit gebild., häusl. erzog. Fräulein zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Angebote unter Nr. Z14086 an die „Bad. Presse".

Große, schlanke, dicke Blondine, vielseitig gebildet, Dtsch-Oesterreich., sucht Gedankenaustausch m. feingebild., älteren, gutsituierten Herrn, auch Kriegsbeschädigten. zw.
späterer Heirat.
Gefl. Zuschrift. u. F. K. 4465 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A474

Kriegerwitwe,
verm., mit 2 Kindern (4 u. 6 Jahre) schönes Heim, wünscht sich mit anständ. Herrn in sicherer Stellung zu verheiraten. Angebote unter Nr. B26278 an die „Bad. Presse".

Alleinstehender, 28jähr. Mann, ev. von großer, schlanker Figur u. angenehm. Aeußern, m. schön. Landwirtschaft, 45 000 Mark Vermögen, sucht tüchtiges, sauberes Mädchen od. ja. Witwe mit häusl. Sinn u. gutem Charakter, wenn auch unvermögend, zwecks
Heirat
kennen zu lern. Würde auch in anderes Geschäft, Wirtschaft od. dgl. einheiraten. Verschwiegenheit zugesichert. Ausführl. Zuschriften m. Bild u. Nr. Z13471 an d. „Bad. Presse".

Staatsbeamt. m. 10 000 Mk. Vermögen u. schön. 3-Zim.-Einr., 30 J. alt, kath., stattl. Erscheing., sucht Bekanntsch. kath. Fräuleins od. Witwe m. 1 Kd., auch vom Lande, zwecks
Heirat.
Ernstgemeinte Anträge wenn mögl. mit Bild, das zurückgesandt wird, unt. Nr. Z13876 an die Bad. Presse. Diskretion zugesichert.

Heiratsgesuch.
Herr, 31 Jahre alt, mit Vermögen, kath., schlanke Erscheinung kaufmännisch gebildet, wünscht Einheirat in ein Geschäft. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B20985 an die Badische Presse.

Glückl. Heirat
u. Vollgenuß d. Lebens in d. Ehe durch unf. inter. Aufklärprosp. an Braut- u. Eheleute gratis. B....
Sanitasverlag Heidelberg 17

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Filiale Karlsruhe i. B.
gegenüber der Hauptpost.
Ausführung aller in das Bankfach einschlag. Geschäfte.
Z13889

Kunsthandlung u. Kunstgewerbehaus
KARLSRUHE
Radierungen
Gemälde

Kunstgewerbe
stilvolle
Einrahmungen
Gerber & Schawinsky
221 Kaiserstrasse 221
Stets Eingang von kunstgewerblichen Neuheiten.
7507

Nächste garantierte Ziehungen!

Rote + Lotterie
Ziehung garant. 23. Mai 1919
3264 Geldgewinne = Mark
Hauptgew. event.
37000
20000
15000
Lose à M. 1.— Porto u. Liste 40 Pfg. extra.

Große Geld-Lotterie
Zugunsten der Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz
Ziehung garant. 13., 14. und 15. Mai 1919
10836 Geldgewinne = Mark
Haupt-Gewinne
250000
75000
30000
Lose à M. 3.— Porto u. Listen 45 Pfg. extra.

2 Deutschlands Spende-Lose
4 Rote Kreuz-Lose A449 *für M. 10.—. Porto u. 2 Listen gratis empfiehlt.*
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6
und Lose auch durch alle Verkaufsstellen
Fernsprecher 2309. -:- Postscheckkonto Nr. 19876
Hier zu haben bei: **Karl Götz,** Hebelstrasse 11/15.

Dünger-Kalk.
Bestes Düngermittel für Gärten und Ackerland. Aeußerst erfolgreicher Ertrag unserer Früchte, speziell auf Sandboden, daher sehr lohnend. Verwendung kann in jeder Jahreszeit vorgenommen werden. Abgabe jedes Quantums in Säcken. B25724
Bestellungen werden stets angenommen:
Karlsruhe Durlacher-Allee 26, II., im Büro.

Wir sind stets Käufer und Verkäufer
guter fahrbarer Wagen erster Marke,
z. Zt. haben wir am Lager:

1	Martini	6/12	Zweisitzer Aerztewagen
1	Opel	6/14	Zweisitzer Aerztewagen
1	Adler	8/20	Limusine
1	Benz	8/20	Landaulet, 4 Sitzer
1	Benz	8/18	Lieferungswagen
1	Benz	10/30	Landaulet
1	Renauld	10/30	Landaulet
1	Benz	12/30	Landaulet
1	Benz	12/30	mit Spitzkühler Landaulet
1	Protos	10/30	Landaulet
1	Benz	14/30	mit Spitzkühler
1	Horch	14/40	

An- und Verkauf von Autopneumatik
in allen Größen. A472
Dreyfuss & Ettlinger, Rastatt.

250—300 000 Mk.
auf stille Beteiligung gesucht gegen hypothek. Sicherheit. 7314
Süddeutsche Handelsgesellschaft, Akademiestraße 18.

Marine-Ingenieur a. D.
während des Krieges leitender Ingenieur an Bord eines Frontunterseebootes, Inhaber E. K. I. u. II., bittet edeldenkenden Herrn oder Dame um Vermittlung einer Existenzmöglichkeit. Alter 26 Jahre, groß, gesund und kräftig, reiche Kenntnisse und Erfahrung in Maschinen-, Kessel- und Elektrobetrieb. Am liebsten
Einheirat
in industriellen Betrieb. Gefl. Anschriften erbeten unter Nr. B20871 an die „Badische Presse".

Einem tüchtigen **Möbel-Schreiner** wäre Gelegenheit geboten sich in eine flottgehende mit Maschinen bestens eingerichtete Möbelschreinerei verbunden mit kleinem Sägewerk und etwas Landwirtschaft im badischen Schwarzwald
Einheiraten.
Strengste Diskretion wird zugesichert u. verlangt. Ernstgemeinte Offerten mit Bild und Zeugnissen nebst näheren Verhältnissen unt. Nr. 4650a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesuche
u. s. w. werden in deutscher od. französischer Sprache sof., gut, bill. u. diskret angefert. B18... Kaiserstr. 157, IV. lks.

Zur Beachtung.
Eingaben, Gesuche aller Art, werd. erfolgreich angefertigt. Desgleichen Uebernahme derselben z. Erledigung, z. vollständ. ... 14. IV. ... Friedenstr. ... 6 Uhr nachm.

Fuhrleistungen
Mit m. 3 T. Lastkraftwagen übernehme Fuhrleistungen von u. nach auch auswärtige ... hiesig. Gegend. 4617a
August Ziegler, Baumaterialien-Handlung und Fuhrunternehmer, Ottersweier bei Bühl.

Haarspangen,
Stecker, Kämme u. s. w. rep. schnellst. E. Bed, Kaiserstr. 134, H. Stb. 2. Annahmestellen: L. Hed., Frifeurg., Hirschstr. 12, R. Holstein, Frisg., Herrenstr. 6, J. Stemmle, Friseur, Kreuzstr. 22. B20...

Schellack
gebleicht u. blonde Glaserware, auch kleinste Posten kaufen gegen Kasse. Muster nebst Preis und Quantum erbitten A471
Hopfwerke Siegmar 30, Abtg. Patent-Matratzen und Drehwerk.

Kapitalien

Geld in jeder Höhe auf I. und II. Hypotheken auszuleihen. Ankauf von Restkaufschillingen etc. 6113
August Schmitt, Karlsruhe, Hirschstr. 4, Telephon 2117.

Gesucht wird v. pünktlichem Zinszahler 2. Hypothefe, gutes Rentenhaus, von
12—14000 Mark
auf 1. Juli oder später. Angeb. unt. Nr. B13970 an die Badische Presse.

Darlehen gesucht
für Wohnhaus-Neubau, (Kleinhausbau) auf 1. Hypothefe ca. 18000 Mark. Angeb. erbeten unter Nr. 7589 an die „Badische Presse".

Agent für alles!
sucht Kapitalisten für Gebäude, Grundstücke, Mobilien u. s. w., sowie Lebensartikel, alles mögliche. Wo sagt die Bad. Presse" unt. Nr. ....